Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 524. Jahrgang 195.

Bezugs-Preis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste: Nr. 5259. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Illust. Courier (tägl. Freiblettenbeil.), Zu Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landwirthsch. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158. Redaktion: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 7. November 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. November.

* **Die Erzbischofswahl in Köln.** Ein Telegramm aus Köln meldet: „Bei der am Donnerstag vollzogenen Erzbischofswahl wurde der Kölner Weihbischof und Domdechant Dr. Anton Hubert Fischer zum Erzbischof der Erzdiözese Köln gewählt.“ Die Wahl ist also schließlich nicht nur in normaler Art vor sich gegangen, sondern auch auf denjenigen Kandidaten gefallen, der dem hohen Amt bereits am nächsten stand und somit die nächste Anwartschaft hatte. Die Ausstreuungen, daß ein dem Kaiser besonders genehmer, noch ganz junger auswärtiger Geistlicher eingeschoben werden sollte, haben sich also als völlig grundlos erwiesen. Nach den Wünschen des Kölner Domkapitels hätten sechs Geistliche zur Wahl gestellt werden sollen, nämlich die Herren Weihbischof Dr. Fischer-Köln, Kapitels-Vikar Kreutzwald-Köln, Domherr Müller-Köln, Bischof Voß von Osnabrück, Professor Dr. Esser-Bonn und Pfarrer Krichel-München-Gladbach. Von diesen der Staatsregierung eingereichten Kandidatenlisten sind, wie verlautet, zwei Namen gestrichen worden, sodaß bei der Wahl nur vier Herren in Betracht kamen.

Das Kölner Erzbisthum hat in den letzten Jahren mehrmals Wechsel in der Person seines obersten Hirten gehabt. Es trauerte im Mai 1899 an der Bahre des Kardinals Krementz, und ein Vierteljahr später trug man den infolge einer tückischen Krankheit nach glücklich überstandener Operation plötzlich dahingerafften Weihbischof Dr. Joseph Schmitz zu Grabe. Im Oktober 1899 erfolgte die Wahl des Bischofs von Paderborn, Simar, zum Erzbischof von Köln. Kaum drei Jahre Wirksamkeit waren ihm beschieden, bis ihn im besten Mannesalter nach kurzer Krankheit der Tod hinwegraffte. Fünf Monate hat jetzt die Bischofsvakanz gedauert.

Die Feierlichkeiten für die Erzbischofswahl nahmen bereits am Mittwoch ihren Anfang mit der feierlichen Auffahrt des vom König zur Wahl abgeordneten Bevollmächtigten, des Ober-Präsidenten Nasse, zum Dom behufs Ueberreichung der Allerhöchsten Bestallungsurkunde an das im Kapitelsaal versammelte Metropolitankapitel. Bei dem folgenden Frühstück, welches das Domkapitel dem landesherrlichen Kommissar gab, brachte Domprobst Dr. Berlage einen Toast auf Kaiser und Papst aus, in welchem es heißt:

In diesem Empfange geben wir die Ehrerbietung und den Gehorsam kund, die wir unserem allergnädigsten Landesherrn schuldig sind, gebeu wir zu erkennen, daß wir unentwegt festhalten an einem Königthum von Gottes Gnaden. Aber es fesselt uns noch etwas Anderes an unseren erhabenen Monarchen, wir tragen ihm entgegen Liebe und Begeisterung und verbunden mit dieser die freudigste Treue, denn er ist der edelsten Fürsten einer, ein Fürst, um den wir uns auch schaaren dürfen unter dem Zeichen des Kreuzes. Wir wissen es, unser Allergnädigster Kaiser hegt eine aufrichtige Verehrung gegen den Oberhirten unserer katholischen Kirche; darum dürfen wir auch um so freudiger unserer Liebe und Treue und kindlichen Ergebenheit Worte verleihen, die uns erfüllen gegen Se. Heiligkeit den Papst Leo XIII.

---

* **Der Kaiser** ist Mittwoch Abend 11 Uhr von der Wildparkstation nach Kiel abgereist, wo sich der Monarch an Bord der „Hohenzollern“ begab, um zum Besuche des Königs nach England zu reisen. Wie sich schon aus der mitgetheilten Zusammensetzung des Gefolges ergiebt, hat die Reise einen vollkommen privaten Charakter; nur einzelne englische Blätter haben den Versuch gemacht, ihr ein politisches Gepräge aufzudrücken. Es ist bekannt, wie von verschiedenen Seiten in der englischen Presse unmittelbar vor dem Eintreffen des Kaisers auf britischem Boden die mannigfachsten, zum Theil geradezu unsinnigsten Erörterungen angestellt worden sind in der Absicht, die Stimmung des Landes gegen den Kaiser und gegen Deutschland zu beeinflussen. Wie weit dieses edle Vorhaben von Erfolg gewesen ist, wird die Zukunft lehren; wir können es ruhig abwarten. Erwähnt sei bei dieser Gelegenheit die offiziöse Feststellung, daß eine Begegnung zwischen dem Kaiser und dem König von Portugal nicht geplant und nach den Reisedispositionen der beiden Herrscher auch nicht wahrscheinlich ist.

Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Sandringham wird voraussichtlich bis zum 15. November dauern. Alsdann begiebt sich Se. Maj. zur Jagd nach Lowther Castle beim Earl of Lonsdale. Ueber den Zeitpunkt der Rückreise ist bisher noch keine Bestimmung getroffen.

Aus Kiel wird vom Telegraphen gemeldet:

„Der Kaiser traf mit Gefolge kurz nach 9¼ Uhr hier ein. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden: die Prinzen Heinrich und Adalbert von Preußen, Staatssekretär von Tirpitz, Admiral v. Kühler, Kontreadmiral v. Borkenhagen, der zweite Admiral des ersten Geschwaders und Andere. Seine Majestät begab sich mit Gefolge zur Landungsbrücke und fuhr mit dem Verkehrsboot „Fulda“ nach der „Hohenzollern“. Als die Kaiserstandarte auf der „Hohenzollern“ gehißt wurde, feuerten die im Hafen liegenden Schiffe den Salut.“

Der Kaiser hat um 10¼ Uhr Abends an Bord der Yacht „Hohenzollern“ die Reise nach England angetreten. Das Torpedoboot „Sleipner“ begleitete die „Hohenzollern“, der Kreuzer „Nymphe“ folgte einige Minuten später. Beim Passiren der „Hohenzollern“ salutirten die im Hafen liegenden Kriegsschiffe, die Mannschaften derselben brachten Hurrahrufe aus.

Die Rekrutenvereidigung ist programmmäßig verlaufen. Der Kaiser hielt eine längere Ansprache. Rühmend betonte er namentlich das mannhafte, entschlossene Verhalten des Kommandanten und der Besatzung des Kanonenbootes „Panther“ vor Haiti gegen das Rebellenschiff „Crête-à-Pierrot“. Der Kaiser forderte die Rekruten auf, dem Beispiel dieser Kameraden nachzueifern. Auch alle dänischen Handelsschiffe im Hafen hatten anläßlich des Kaiserbesuchs festlich geflaggt.

* **Der Kaiser soll, wie es heißt,** Mitte dieses Monats nach Hannover kommen und sich zur Hoffagd im Saupark bei Springe begeben. Der Kaiser wird voraussichtlich am 19. d. Mts. in Hannover eintreffen. Es verlautet, daß der Kaiser an der Rekrutenvereidigung daselbst theilnehmen wird.

* **Der Kaiser und der Erbgroßherzog von Baden.** Unter dieser Spitzmarke meldet der „Königsb. Allg. Ztg.“ ein Korrespondent:

Zu den Gerüchten von Differenzen zwischen dem Kaiser und dem Erbgroßherzog von Baden, die das plötzliche Ausscheiden des Letzteren aus dem Kommando des rheinischen Armeekorps veranlaßten, erfahre ich eine Randbemerkung zu einem solche Behauptungen behandelnden Zeitungsausschnitt, die von einer sehr hochstehenden Persönlichkeit herstammt. Die hier geübte Kritik war ebenso kurz wie energisch. Sie enthielt nämlich nur ein einziges Wort, und dieses lautete: Blech!

So ungefähr haben auch andere Leute diese Gerüchte kritisirt.

* **Eine Rede des Kaisers an die Rekruten.** Die Ansprache des Kaisers an die Garde-Rekruten in Berlin gelegentlich der am Dienstag im Lustgarten stattgefundenen Vereidigung hatte, wie man noch nachträglich mittheilt, folgenden Wortlaut:

„Rekruten! Ihr habt Mir soeben den Fahneneid geschworen und damit angesichts der glorreichen und ruhmgekrönten Feldzeichen ausgesprochen, daß Ihr treu zu Eurem Kaiser stehen wollt in allen und jeden Lagen. Hierfür Meinen kaiserlichen Dank. Ihr werdet während Eurer Ausbildung manche schwere Stunde über Euch ergehen lassen müssen, denn der Kriegsdienst ist schwer und stellt hohe Anforderungen an Euch. Aber laßt Euch dadurch nicht anfechten, sondern thut, was von Euch verlangt wird, was Eure Vorgesetzten Euch in meinem Namen befehlen werden. Dann werden aus Euch ganze Männer, auf die sich das Vaterland verlassen kann. Jeder thue an seiner Stelle seine Pflicht und laßte sich durch nichts irre machen. Denkt stets an Euren Fahneneid und schüttelt die Versucher von Euch ab. Vergeßt aber auch Euren Gott nicht, denn durch den Segen des Allerhöchsten wird Euch Euer Dienst leicht und lernt Ihr schwere Stunden überstehen. Schämt Euch nicht des Gebetes, das Euch einst Eure Mutter gelehrt hat. Wer Gott vertraut, ist noch nie untergegangen und war die Prüfung auch noch so schwer. Ihr habt mir Treue geschworen; seid aber Euch selbst auch treu. Der Rock, den Ihr tragt, ist mein Rock und Ehre dem, der ihn tragen kann. Laßt dies Ehrenkleid aber nicht beschimpfen, denn wer Euch beleidigt, tritt auch mir zu nahe. Haltet aber Frieden mit jedermann, vergewissert Euch in der Stunde der Ansechtung Eures Eides und zeigt Euch würdig, dem Heere anzugehören und dem Wohle des Ganzen zu dienen nach dem Vorbilde Eurer Väter. Wer seine Pflicht treu und gewissenhaft erfüllt, der darf meines Dankes versichert sein und dem wird auch wohl gehen, das war immer schon so. Nun gehet heim und thut Euren Dienst!“

---

* **Die Reise des Ministers Budde.** Die Münchener „Allgemeine Ztg.“ meldet als Ergebniß der Besprechungen des Ministers Budde mit dem Grafen Crailsheim die erneute Bestätigung der Thatsache, daß die preußisch-hessische Bahngemeinschaft gewillt ist, mit den deutschen Bahnverwaltungen gleichgute Beziehungen zu pflegen, wie seiner Zeit Minister Thielen, und das vollse Vertrauen zu den Intentionen der Amtsführung Buddes gehegt werden darf. Der Umstand, daß Minister Budde von München nach Stuttgart gehe, könne ein beweiskräftiges Argument dafür sein, ebenso wie überhaupt der Eindruck des preußischen Besuches der sei, daß die Grundlage des vorbehaltsamen Einvernehmens mit den süddeutschen Verwaltungen ein natürliches Wachsthum sei, welches in der föderalistischen Grundlage des Reiches feste Wurzeln habe und in der nüchternen Erkenntniß, daß ein freundnachbarliches Zusammenarbeiten aller Betheiligten unentbehrlich für reflektirende Finanzen und dann auch dem Reiche von Vortheil sein werde, und daß in dem großen Konkurrenzkampfe, der dem deutschen Gewerbefleiße international im nächsten Jahrzehnt bevorstehe, auf die energische Zusammenwirkung aller Verkehrsmittel hingewiesen werde. Die pfälzischen Bahnen seien nur nebenbei erwähnt worden. Für sie gebe es nur zwei Möglichkeiten: daß sie entweder Privatunternehmen bleiben, oder vom bayerischen Staate übernommen werden. Bezüglich der Mainkanalisation von Offenbach nach Aschaffenburg bestätige sich erfreulicherweise die Hoffnung, daß die Verhandlungen, welche nie geruht hätten, sondern nur durch die Amtsniederlegung des Ministers von Thielen unterbrochen seien, bald wieder aufgenommen und hoffentlich erfolgreich beendet werden.

Die „Münchener N. N.“ hören, daß es bezüglich der Mainkanalisation nicht zu bestimmten Abmachungen gekommen sei. Graf Crailsheim habe aber aus der Unterredung die Ueberzeugung gewonnen, daß die beiden Regierungen sich schließlich auf einer annehmbaren Mittellinie zusammenfinden werden. Die Verhandlungen, die nur der Rücktritt Thielens unterbrochen habe, würden bald wieder aufgenommen werden. Die Redensarten, daß die bayerische Regierung unterlegen sei, seien haltlos. In der großen Konferenz zu Anfang des Jahres seien von den Eisenbahndirektionen Mainz und Frankfurt Berechnungen aufgestellt worden, gegen die als zu hoch die bayerischen Verkehrsbehörden Einsprruch erhoben. Die bayerischen Aufstellungen seien dann preußischerseits nachgerechnet worden. In diesem Stadium sei durch Thielens Rücktritt dann ein Stillstand in den Verhandlungen eingetreten.

Minister Budde reiste am Mittwoch von München nach Stuttgart und hatte gleich nach der Ankunft eine Besprechung mit dem Präsidenten der württembergischen Staatseisenbahnen, Staatsrath von Balz. Der Besuch hat, wie der „Schwäbische Merkur“ hört, keinen politischen Charakter, sondern ist ein Akt der Höflichkeit. Daß der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten auch den süddeutschen Höfen seine Aufwartung macht und bei dieser Gelegenheit zugleich als Chef der größten deutschen Eisenbahnverwaltung Fühlung mit den süddeutschen Verwaltungen nimmt, ist ein erfreuliches Zeichen der gegenseitigen bundesfreundlichen Beziehungen.

* **Der Bundesrath hat in seiner Donnerstag-Sitzung** dem Gesetzentwurfe wegen der Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1902 die Zustimmung ertheilt. Ueber die Besetzung der Stelle des Präsidenten des Bundesamts für das Heimathswesen wurde die Beschlußfassung ausgesetzt. Sodann hat der Bundesrath einer Reihe von Ausschußanträgen zugestimmt.

* Die Kommission des Reichstages zur Vorbereitung des Gesetzes betr. die **Kinderarbeit** setzte in Paragraph 8, Verwendung der Kinder beim Austragen von Waaren und bei sonstigen Botengängen, das Schutzalter auf zwölf Jahre statt zehn und die Uebergangszeit auf zwei Jahre statt fünf fest. Die Kommission änderte auch den Paragraphen 9, die Sonntagsruhe betreffend, dahin ab, daß der Absatz 1 lautet: An Sonn- und Festtagen dürfen Kinder vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatz 2 nicht beschäftigt werden. Der Absatz 2 lautet nach dem Kommissionsbeschluß: Für die öffentlichen und theatralischen Vorstellungen und die sonstigen öffentlichen Schaustellungen hat es auch an den Sonntagen und Festtagen bei den Bestimmungen des Paragraphen 6 sein Bewenden.

* **Personalnachrichten.** Der Senatsvorsitzende im Reichsversicherungsamt, Spielhagen, soll als vortragender Rath ins Reichsamt des Innern berufen werden.

* **Koloniales.** Mit der Vertretung in den Geschäften des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika während des mehrmonatlichen Heimathsurlaubs des Grafen von Götzen ist seitens des Reichskanzlers der Kaiserliche Regierungsrath Dr. Stuhlmann beauftragt. Der Reichskanzler hat außerdem bestimmt, daß auf Dr. Stuhlmann die gesammten Befugnisse des Gouverneurs über die Kaiserliche Schutztruppe übergehen. Die Vertretung des Gouverneurs im Kommando der Kaiserlichen Schutztruppe hat Hauptmann Johannes übernommen.

* **Abgeordneter Rickert und die Getreidezölle.** Nach einer Mittheilung in den „Münch. Neuest. Nachr.“ behauptete der Vorsitzende der Münchener Jungliberalen, Rechtsanwalt Dr. Goldschmit, in der letzten Vereinssitzung, er wisse aus zuverlässiger Quelle, daß der nun verstorbene Führer der freisinnigen Vereinigung noch in den letzten Tagen sich geäußert habe, er halte die Zollbindung mit 3 Mark 50 Pfennig nicht für so wesentlich, er würde auch für einen 5 Mark- oder 5 Mark 50 Pfennig-Zoll zu haben sein, wenn er nur die Gewißheit hätte, daß Handelsverträge zu stande kommen.

* **Ein zweiter Landesverrathsprozeß vor dem Reichsgericht.** Am gestrigen Donnerstag begann vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts gegen den Schachtmeister Leo Beck, den Kontrolleur Anton Bai, dessen Ehefrau Maria Bai und den Erdarbeiter Josef Ludwig Proserpion der Prozeß wegen Verraths militärischer Geheimnisse an Frankreich. Die Angeklagten sind sämmtlich italienische Staatsangehörige. Den Vorsitz führt Senatspräsident Treplin, die Anklage vertritt Reichsanwalt Dr. Nagel. Im Auftrage des Großen Generalstabes wohnt Major Brose den Verhandlungen bei, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Der Anklagebeschluß legt den Angeklagten Verrath und versuchten Verrath militärischer Geheimnisse bezüglich der Festung Metz sowie Beihilfe dazu zur Last. 18 Zeugen sind erschienen.

* Der zum katholischen Bischof und apostolischen Vikar von **Deutschostafrika** ernannte Benediktinermönch Franz Anton Spieß ist ein Bauernsohn aus Sankt Jakob am Arlberg. Er war Kooperator im Oetzthal und trat 1892 in den Benediktinerorden in Sankt Ottilien in Bayern ein, ging dann als Missionar nach Deutschostafrika, gründete unter großen Gefahren die Missionsstätte am Nyassasee. Im Juli dieses Jahres kehrte er fieberkrank in die Heimath zurück und erhielt hier seine Ernennung zum Missionsbischof von Deutschostafrika. Er nimmt seinen Bischofssitz in Daressalam.

* **Polnisches.** Um die Wiederannahme deutscher Namen, welche in polnische umgewandelt wurden, zu erleichtern, haben die Minister des Innern und der Finanzen der „Ostmark“ zufolge genehmigt, daß der vorgeschriebene Stempel unerhoben bleiben soll und die sonstigen Kosten auf den Dispositionsfonds der betheiligten Oberpräsidenten zu übernehmen sind, sofern die Betheiligten unvermögend sind. Zugleich ist angeordnet worden, daß bei Prüfung der Frage des Unvermögens mit möglichster Milde verfahren werde.

Deutscher Reichstag.

210. Sitzung vom 6. November 1902, Mittags 12 Uhr.

Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky.

Bei gutem Besuch wird die zweite Lesung des Zolltarifgesetzes fortgesetzt bei § 2, der von der Kommission in der Fassung der Regierungsvorlage unverändert angenommen ist. Er hat folgenden Wortlaut:

„Die Gewichtszölle werden von dem Rohgewicht erhoben: a) wenn der Tarif dies ausdrücklich vorschreibt, b) bei Waaren, für die der Zoll 6 Mk. für den Doppelzentner nicht übersteigt.“

Die Abgg. Albrecht und Gen. (Soz.) beantragen, statt des Wortes „Rohgewicht“ zu setzen „Reingewicht“.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Man hat die Absicht, die Zollsätze zu erhöhen, aber wenn man dies schon will, so soll man es auf dem Wege durchführen, daß man die Tarife direkt erhöht, nicht durch Zollkuriosa und durch eine Behandlung der Verpackung der zu verzollenden Gegenstände, wie sie hier geschehen ist. Wenigstens sollte man dem Bundesrathe die Befugniß nehmen, ganz nach seinem Belieben die Bestimmungen über die Verpackung zu treffen, und sollte eine Mitwirkung des Reichstages für nothwendig erklären.

Unterstaatssekretär des Reichsschatzamts v. Fischer, der auf der Tribüne schwer verständlich ist, bemerkt, daß seit dem Jahre 1840 die im § 2 vorgesehenen Bestimmungen über die Umsüllung in allen Zolltarifgesetzen wiederkehren. Diese haben sich zolltechnisch durchaus bewährt. Es wäre verfehlt, ohne sachlichen Grund an derartigen Einrichtungen zu ändern.

Abg. **Dr. Spahn** (Centr.): Aus zolltechnischen Gründen müssen wir den Kommissionsbeschluß beibehalten und dem Bundesrathe die ihm zugebilligte Befugniß lassen. Erforderlichenfalls

Anzeigen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190211072-19/fragment/page=0001

kann die Abhilfe im Verwaltungswege erfolgen, es geht aber nicht an, den Reichstag mit diesen zolltechnischen Einzelheiten zu befassen.

Abg. **Brömel** (frs. Vgg.): Der Abg. Dr. Spahn hat sich nicht auf den Standpunkt gestellt, den die Centrumspartei immer in der Rechtsfrage des Reichstags zu Bundesrathsbeschlüssen eingenommen hat. Auch gestern hat das Centrum nicht den Muth gehabt, das Aufgeben seines Standpunktes, den es Jahrzehnte hindurch eingenommen hat, zu vertheidigen, denn die paar Worte des Abg. Bachem können hier nicht in Betracht kommen. Wir brauchen eine dauernde Rechtsinstitution (Sehr richtig! links), namentlich in einer Zeit, wo wir von dem Minister sagen können: Heute noch auf hohen Rossen. (Heiterkeit.) In diesem § 2 handelt es sich um die Festsetzung der Tarifsätze überhaupt. Das Zolltarifgesetz von 1879 hat dem Bundesrath diese Festsetzung überlassen, aber der Vertrag des Reichstags ist unter Vorbehalt geschehen; der Abg. Windthorst war damals Referent und er führte aus, er halte es für unmöglich, „im gegenwärtigen Augenblick" diese Frage im Gesetz zu ordnen. Die Bestimmung des Abs. 5 im sozialdemokratischen Antrage muß auch auf den Abs. 4 ausgedehnt werden. Ich stelle den Antrag, den sozialdemokratischen Antrag demgemäß zu erweitern. Damit gelangt der Reichstag zu einer Festlegung der Grundsätze über das Tarawezen.

Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt **v. Fischer**: Die Unzuträgklichkeit des Zustandes vor 1879 hat veranlaßt, diese Materie nicht im Gesetz zu regeln. Der Abg. Windthorst hat diese Befugniß dem Bundesrath dauernd zuweisen wollen, wie aus seiner damaligen Rede hervorgeht. Gegen die Thätigkeit des Bundesraths auf diesem Gebiete sind nur wenige Anstände laut geworden. Ich bitte, es bei den bisherigen Zustände zu belassen.

Abg. **Bassermann** (nl.): Die vorgeschlagene Bestimmung erscheint mir nicht in § 1 in Einklang zu stehen. Dort ist dem Bundesrath auch die hier beanstandete Befugniß zugestanden worden.

Abg. **Brömel** (frs. Vgg.): Unser Antrag entspricht nicht einem Mißtrauen gegen den Bundesrath. (Sehr richtig! links.) Aber der Reichstag ist in einer Reihe von Fällen dazu gekommen, diese Vorsichtsklausel aufzunehmen. Ich glaube, daß auch die nationalliberale Partei sich mit dieser Bestimmung einverstanden erklären kann.

Abg. **Stolle** (Soz.) tritt für den sozialdemokratischen Antrag ein.

Vizepräsident **Graf Stolberg**: Der vom Abg. Brömel (frs. Vgg.) eingegangene Antrag lautet:

„Im § 2 des Zolltarifgesetzes nach dem Abs. 5 einzufügen: „Die in Ausführung der vorstehenden Absätze 4 und 5 getroffenen Bestimmungen sind dem Reichstage sofort oder, wenn er nicht versammelt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzutheilen. Sie sind außer Kraft gesetzt, wenn der Reichstag die Zustimmung nicht ertheilt."

Abg. **Singer** (Soz.) zieht den sozialdemokratischen Antrag zu Gunsten des Antrages Brömel zurück.

Abg. **Dr. Spahn** (Centr.): Ich bitte um Ablehnung des Antrages, dessen Annahme geradezu die Interessenten zu Beschwerden provoziren heißt. Ich kann mich auf sehr sachverständige Herren berufen, die erklären, der gegenwärtige Zustand sei durchaus genügend.

Abg. **Gothein** (frs. Vgg.): Es ist sehr bedauerlich, daß wir das Zolltarifgesetz vor dem Zolltarif erledigen. Durch die neuen Zollsätze wird eine Umwälzung auf dem ganzen Gebiete hervorgerufen. Es steht fest daß der Bundesrath ansechtbare Bestimmungen getroffen hat. Der Bundesrath holt seine Gutachten aus den Kreisen der ausländischen Fabrikanten, und diese haben ein Interesse daran, daß recht hohe Sätze festgelegt werden. Dem Reichstag muß die Möglichkeit gegeben werden, in Beschwerdefällen Abhilfe zu schaffen.

Nach einer weiteren Rede des Abg. **Brömel** (frs. Vgg.) und einem Schlußwort des Berichterstatters werden die sozialdemokratischen Anträge zu Abs. 1 und 2 abgelehnt.

Der Antrag **Albrecht** und Gen., wonach dem Bundesrathe die Befugniß entzogen werden soll, bei unverhüllten Gegenständen Tarazoll anzurechnen, wird in namentlicher Abstimmung mit 177 gegen 62 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die namentliche Abstimmung über den Antrag **Brömel**, der mit 132 gegen 114 Stimmen abgelehnt wird.

Der § 2 wird in einfacher Abstimmung nach den mit der Vorlage übereinstimmenden Kommissionsvorschlägen angenommen.

Es folgt § 3, welcher bestimmt: „Der Bundesrath ist ermächtigt, vorzuschreiben, daß Waaren, deren zollamtliche Untersuchung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, nur bei bestimmten Zollstellen abgefertigt werden dürfen, sofern die Beheiligten nicht bereit sind, den Zoll nach dem höchsten in Frage kommenden Satze des Tarifs zu entrichten oder die Kosten für die Uebersendung der Waaren oder der davon zu entnehmenden Proben an eine mit der erforderlichen Abfertigungsbefugniß versehene Zollstelle zu tragen."

Abg. **Gothein** (frs. Vgg.) beantragt, dem § 3 folgenden Zusatz zu geben: „Die getroffenen Anordnungen sind dem Reichstage sofort, oder wenn er nicht versammelt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzutheilen. Sie sind insoweit außer Kraft zu setzen, als der Reichstag die Zustimmung nicht ertheilt."

Abg. **Gothein** (frs. Vgg.) begründet seinen Zusatzantrag. Besonders kommen hier die Bleche in Betracht, wobei ich nicht sagen will, daß hier in der Vorlage Blech gemacht wird, jedenfalls aber werden die Zollbeamten Blech daraus machen. (Aul) Wenn dem Bundesrath die Befugniß zugeschrieben werden soll, so bitte ich die Klausel beizufügen, die mein Antrag bezweckt.

Der Antrag Gothein wird gegen die Stimmen der Linken abgelehnt und § 3 gegen die Stimmen der Linken angenommen, ebenso § 4.

§ 5, der in 14 Ziffern die Gegenstände aufzählt, die zollfrei bleiben sollen.

Nach einem Referat des Abg. **Speck** entspinnt sich eine ausgiebige Geschäftsordnungsdebatte.

Abg. **Singer** (Soz.) beantragt, wie beim § 1 so auch hier jede Ziffer einzeln zu berathen. Diesem Antrage wird von dem Abg. **Dr. Spahn** (Cent.) widersprochen. Nachdem sich noch die Abgg. **Dr. Barth** und **Brömel** (fr. Vgg.) und **Stadthagen** (Soz.) für den Antrag Singer ausgesprochen hatten, wurde der Antrag in namentlicher Abstimmung mit 176 gegen 69 Stimmen abgelehnt.

Das Haus vertagt sich auf Freitag 12 Uhr. Schluß 6½ Uhr.

Ausland.

Bulgarien.

Greuelthaten an Muhamedanern.

Authentischen Nachrichten aus Rustschuk zufolge wurde dort am 30. September ein Muhamedaner namens Ahmed auf der Straße von Mitgliedern des bulgarischen Revolutions-Komitees angehalten und so mißhandelt, daß er dem Tode nahe ins Hospital gebracht werden mußte. Am 1. Okt., 5 Uhr Nachmittags wurde eine 60jährige Muhamedanerin, die eben ihren Krug am Brunnen füllen wollte, durch einen Dolchstich in den rechten Arm schwer verwundet und gleichfalls in hoffnungslosem Zustande ins Hospital gebracht. An demselben Tage Abends 1/27 Uhr wurde während des Marktes der albanesische Händler Ibrahim aus Prizrend von den Revolutionären erdolcht, er starb auf der Stelle; andere Muhamedaner wurden mit Wissen und vor den Augen der bulgarischen Behörde verfolgt, ohne daß diese etwas zu ihrem Schutze unternommen hätten. Diejenigen, die zum Präfekten gingen und um seinen Schutz baten, erhielten die Antwort, daß er nichts für sie thun könne. Aus den Berichten ergiebt sich, daß die Mitglieder des Revolutionskomitees, die mit Martini-Gewehren und Revolvern bewaffnet sind, die Muhamedaner vor den Augen der bulgarischen Polizei verfolgen und offen erklären, bald das Blut derselben vergießen zu wollen.

Türkei.

Italien und England.

Der Kommandant des italienischen Kriegsschiffes „Piemonte" hat den türkischen Behörden angezeigt, daß er, falls die neue für die Auslieferung der Piraten gewährte Frist nicht innegehalten würde, weitere energische Repressalien ergreifen werde. Die Pforte ist durch die Angelegenheit sehr beunruhigt. — In Konstantinopel ist die Nachricht eingetroffen, daß angesichts der Vorgänge bei Midi zur Wahrung der englischen Interessen und zum Schutze der englischen Staatsangehörigen in Hodeida ein englisches Kriegsschiff daselbst eingetroffen sei, ein zweites werde erwartet. Die Nachricht hat im Yildizpalast eine derartige Beunruhigung hervorgerufen, daß Befehl gegeben wurde, alle rückständigen Forderungen englischer Staatsangehöriger in Hodeida und sonstige schwebende Angelegenheiten zu regeln. Das Gerücht, England habe in dieser Hinsicht ein Ultimatum gestellt, ist unbegründet.

Nordamerika.

Die Kongreßwahlen.

Nach dem letzten aus New-York telegraphisch übermittelten Bericht über das Ergebniß der amerikanischen Kongreßwahlen setzt sich der nächste Kongreß aus 204 Republikanern, einschließlich diejenigen, welche in Pennsylvanien auf Grund von Fusionslisten gewählt wurden, und 179 Demokraten zusammen. Drei Wahlergebnisse sind noch unentschieden. Wie ferner telegraphirt wird, behaupten die Demokraten, es seien bei den Wahlen in New-York Betrügereien vorgekommen, und drohen, bei den Gerichten Anklage zu erheben. In New-Jersey wurden unter zehn Kongreßmitgliedern sieben Republikaner gewählt, die damit die Majorität in der gesetzgebenden Körperschaft des Staates haben. Der Verlust der Republikaner im Anthrazitkohlenbezirk von Pennsylvanien ist nicht so groß, als angenommen wurde. Republikaner wurden in Indiana, Iowa, Minnesota, Nord- und Süd-Dakota, Utah und Washington gewählt, Demokraten in Virginia, mit Ausnahme eines Kongreßmitgliedes, Georgia, Louisiana, Missouri und Texas.

Aus Nah und Fern.

Die angebliche Soldatenmißhandlung in Insterburg. Zu den über den Tod des Kanoniers Baltrusch in Gumbinnen verbreiteten falschen Nachrichten hat die Militärbehörde sehr schnell Stellung genommen. Im Sitzungssaale des Kriegsgerichts der 2. Division haben, wie der „Königsb. Allg. Ztg." aus Insterburg berichtet wird, bereits am Mittwoch Nachmittag durch Kriegsgerichtsrath Lüdicke Vernehmungen stattgefunden. Zunächst wurde der Redakteur der „Ostdeutschen Volkszeitung", Kattentidt, und hierauf die Ehefrau des verunglückten Baltrusch vernommen, welche den in der „Volkszeitung" zum Abdruck gebrachten Brief an die Redaktion der genannten Zeitung geschrieben haben soll. Die Vorfälle, auf die der betreffende Artikel der „Volkszeitung" anspielt, sind in öffentlicher Sitzung des Kriegsgerichts zu Gumbinnen längst klargestellt. Am 8. August kam Baltrusch Abends stark betrunken nach der Kaserne. Er suchte nicht seine Stube auf, sondern ging in eine benachbarte Mannschaftsstube, woselbst er Kameraden würgte und sich auf deren Lagerstätten legte. Die so gemißhandelten und in ihrer Ruhe gestörten Kanoniere prügelten den Baltrusch mit Reitpeitschen durch und warfen ihn zur Thüre hinaus auf den Korridor. Etwa 4 bis 5 Meter von dieser Stelle entfernt befindet sich ein Fenster, durch welches Baltrusch dann in seinem Rausche auf das Holzpflaster hinausstürzte. Vom Kriegsgericht wurden s. Zt. die wegen Mißhandlung eines Kameraden angeklagten Kanoniere mit der Begründung freigesprochen, daß sie sich in der Nothwehr befunden hätten. Eine amtliche Erklärung über den ganzen Vorfall ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Die Wanderschaft der Duchoborzen. Aus Winnipeg telegraphirt man dem Bureau Reuter, daß die Duchoborzen in der Nähe von Yorwarren am Abend des 3. November von einem heftigen Schneesturm ereilt wurden. Sie mußten die Nacht unter furchtbaren Leiden in einem Erlengebüsch verbringen, wo sie der ganzen Gewalt des Sturmes ausgesetzt waren, vor dem ihre dünnen Leinenanzüge nur nothdürftig Schutz gewährten. Die Leute sind zum Theil zu Gerippen abgemagert. Einige leiden an Lungenentzündung, und der Zustand Aller ist ein außerordentlich jammervoller. Trotzdem beharren die Führer bei ihrem Entschluß, nach Winnipeg weiterzumarschieren, da sie dort den Heiland treffen würden. Die einzige Nahrung, die sie auf dem Marsche haben, sind wilde Beeren, roher Weizen und sonstige rauhe Nahrungsmittel, die ihnen die Bevölkerung zusteckt. Die Pilger nahmen am Morgen des 4. November ihren Marsch nach Osten wieder auf.

Das Loch für die Seele. Im Kap-Parlament hatte vor einigen Tagen ein Abgeordneter darüber Klage geführt, daß im Distrikt Maclear während des Krieges Buren, die im Kampfe gefallen waren, von den Eingeborenen verstümmelt worden seien. Aus einem Bericht des Sekretärs für das Departement der Angelegenheiten der Eingeborenen ergiebt sich nun, daß von sechs Burenleichen vier Einschnitte zeigten. Der Sekretär fügt hinzu, daß es Kriegsgebrauch der Eingeborenen sei, ein Loch in die Leichen zu schneiden, damit die Seele aus dem Körper entweichen könne. Ein derartiger Einschnitt sei aber nicht als Verstümmelung zu bezeichnen.

Trauer im Schlitz-Görtzschen Hause. Zum zweiten Male in dieser Woche ist, wie kurz gemeldet, bei der Familie des Grafen Emil Friedrich von Schlitz-Görtz Trauer eingekehrt. Nachdem am Sonntag die Gemahlin des Grafen in Berlin aus dem Leben geschieden, ist am Donnerstag früh in Schlitz seine Mutter, die Gräfin Anna von Schlitz genannt Görtz plötzlich gestorben. Die Gräfin-Mutter, eine geborene Prinzessin Sayn-Wittgenstein-Berleburg, dem ersten Ast dieses alten Geschlechts entstammend, hat ein Alter von fast 76 Jahren erreicht. Sie wurde zu Darmstadt 1827 geboren und vermählte sich ebenda 1848 mit dem Grafen Karl von Schlitz-Görtz, dessen Witwe sie seit 1885 war. — Die Beisetzung der Gräfin Sofie, welche heute, Freitag, erfolgen sollte, ist auf Montag verschoben worden, da die beiden Gräfinnen zusammen bestattet werden sollen.

Falsche Bilanz. Gegen die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrathes der Hannoverschen Straßenbahn, welche bei Aufstellung der von der Revisionskommission als unrichtig befundenen Bilanzen für die Geschäftsjahre 1897, 1898, 1899 und 1900 mitgewirkt haben, ist auf Grund der Strafbestimmung im § 314 des Handelsgesetzbuches das Strafverfahren eingeleitet worden. Die Strafbestimmung lautet: „Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrathes werden mit Gefängniß bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis 20 000 Mark bestraft, wenn sie wissentlich in ihren Darstellungen, in ihren Uebersichten über den Vermögensstand der Gesellschaft oder in den der Generalversammlung gehaltenen Vorträgen den Stand der Verhältnisse der Gesellschaft unwahr darstellen oder verschleiern."

Brandkatastrophe. Das am Mittwoch Nachmittag in einer Baumwollspinnerei zu Stockport ausgebrochene Feuer ist Donnerstag früh gelöscht worden. Der Schaden beträgt 200 000 Pfund Sterling. Im Ganzen haben vier Personen bei dem Brande das Leben eingebüßt.

Selbstmord. In Göttingen hat sich laut „Frkf. Ztg." der aus Turin gebürtige Dr. phil. Camillo Bittelli im philologischen Seminar der Universität mittelst eines Revolvers erschossen. Das Motiv der That ist unbekannt.

Drei Kinder tödtlich überfahren. In der Nähe der Station Osterath (Rheinprovinz) wurden von dem Schnellzug Köln-Crefeld drei Kinder überfahren und getödtet.

Ein schwerer Jagdunfall hat sich, wie aus Dirschau gemeldet wird, auf der Feldmark von Großzünder ereignet. Der Arzt Dr. Dobberstein aus Sierakowitz wurde vom Schusse eines anderen Jägers getroffen. Die ganze Schrotladung drang in die Lunge, sodaß der Tod in kurzer Zeit eintrat.

Schloß Schönau. Wie das „Säckinger Tagebl." berichtet, ging das seit 1856 im Besitze der Familie Th. Bally gewesene Schloß Schönau, das „Trompeterschlößchen" Scheffelschen Angedenkens, durch Kauf in das Eigenthum der Prinzessin Gertrude Alexandra zu Ysenburg und Büdingen über. Die Prinzessin wird demnächst von Stuttgart in ihr neues Besitzthum übersiedeln.

Ein furchtbarer Fall von Lynchjustiz ereignete sich, wie aus Kiew gedrahtet wird, in der Ortschaft Pobatschewa. Die durch fortwährende Pferdediebstähle erbitterte Dorfbevölkerung fesselte fünf Personen, die sie beim Pferdediebstahl ertappte, so lange mit dicken Stöcken, bis sie todt waren.

Eisenbahnunglück. Auf der Rjäsan-Uralsker Bahn fuhr ein Güterzug in das Gebäude des Lokomotivdepots. 25 Waggons wurden zertrümmert, zwei Bahnbedienstete getödtet und sechs schwer verletzt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Professor Rudolf Stang, der hervorragende Kupferstecher, der kürzlich den 70. Geburtstag feierte, beabsichtigt in nächster Zeit seine lange Jahre hindurch an der Amsterdamer Rijksakademie bekleidete Lehrstelle für die graphischen Künste niederzulegen, um sich als Lehrer in den Ruhestand zu begeben. Indeß fühlt sich, der „Kunsthalle" zufolge, der Meister noch so rüstig, daß er in seiner Villa zu Bayprdt a. Rh., die er erst kürzlich als künftigen Wohnsitz erwarb, noch weiter künstlerisch arbeiten will. Die Amsterdamer Kunstkreise werden Rudolf Stang ungern scheiden sehen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

O. **Eisleben**, 6. Nov. (Verbrannt. — Vortrag.) Gestern Abend wollte ein Dienstmädchen des Buchhändlers K. mit Benzin Handschuhe waschen. Hierbei kam sie dem Licht zu nahe und das Benzin explodirte, wobei sich das Mädchen schwere Verbrennungen an beiden Armen zuzog. — Die Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes zu Eisleben hielt heute Abend im Saale des „Mansfelder Hofes" einen Vortragsabend, in welchem Herr Professor Dr. Samassie über „Deutsche Kämpfe in Oesterreich" sprach. Der Vortragende erntete von der zahlreichen Zuhörerschaft reichen Beifall.

— **Merseburg**, 4. Nov. (Ueberfall.) Im benachbarten Wallendorf wurde in vergangener Nacht der erwachsene Sohn des Mühlenbesitzers T. von einem Knecht seines Vaters überfallen und derartig geschlagen, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Attentäter ist entflohen. T. ist erheblich verletzt und mußte von einem Arzte sofort verbunden werden.

— **Gehren**, 6. Nov. (Erstickt.) Der 43jährige Farbenfabrikarbeiter Kösler aus Mörsenbach, der sich im Rausche in der Trockenstube zum Schlafen niedergelegt hatte, ist in dem luftdicht abgeschlossenen Raume erstickt.

— **Leopoldshall**, 5. November. (Neue Arbeiterentlassungen.) Nachdem am vergangenen Sonnabend auf den hiesigen herzoglichen Salzwerken 115 Bergleuten und 16 Arbeitern aus dem Maschinenbetriebe die Arbeit zum 15. ds. gekündigt worden ist, hat am gestrigen Tage abermals eine Kündigung von weiteren 30 Bergleuten stattgefunden. Da noch eine weitere Verringerung des Arbeiterstandes in Aussicht steht, so droht die Entlassung von so zahlreichen Arbeitern zu der jetzigen Jahreszeit, wo wenig oder gar keine andere Beschäftigung sich bietet, nicht allein für die betroffenen Familien, sondern auch für unsere Gemeinde und die Nachbarorte zu einer Kalamität zu werden. Angesichts dessen ist es daher dankbar zu begrüßen, daß sich Männer gefunden haben, die gegen eine derartige Maßnahme eines staatlichen Werkes ihren Einfluß höheren Orts geltend gemacht haben. Se. Exzellenz Kammerherr v. Krosigk-Rathmannsdorf und der dortige Pastor Hoffmann haben sich direkt zum Herzog begeben, um in der Angelegenheit vorstellig zu werden. Auch der hiesige Pastor Baumecker soll dem Vernehmen nach im Interesse der Bergleute geeigneten Ortes thätig gewesen sein. (Magd. Ztg.)

— **Leipzig**, 6. Nov. (König Georg) besuchte heute Vormittag die Anatomie, die Allgemeine deutsche Kreditanstalt und die Handelshochschule. Gegen Mittag erschien der König auf der Handelskammer, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Nach demselben erfolgte ein Besuch der Börse, in deren Sälen dem Könige stürmische Huldigungen dargebracht wurden. Nach einem Rundgange kehrte der König ins Palais zurück.

Telegramme.

Berlin, 7. Nov. Bei dem gestrigen Rennen in Carlshorst stürzte Oberst v. Heyden-Linden von den hannoverschen Königs-Ulanen mit seinem Pferde und erlitt einen Nasenbeinbruch sowie eine leichte Quetschung der Brust.

Lissabon, 7. Nov. Ein heftiges Erdbeben suchte das Städtchen Amoreira heim. Viele Häuser stürzten ein und begruben die Menschen unter ihren Trümmern.

London, 6. Nov. Der deutsche Kaiser wird nach den bisherigen Bestimmungen am Sonnabend Vormittag nach 11 Uhr auf dem Bahnhofe Shorncliff eintreffen und dort vom Feldmarschall Roberts, sowie von den Generalen Wood und Rundle empfangen werden. Der Kaiser wird Adressen der Lokalbehörden entgegennehmen und sodann, von großem Gefolge begleitet, sich nach dem Lager von Shorncliff begeben, wo er mit Salutschüssen empfangen wird.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonnabend, 8. November: Wärmer, wolkig, stark windig.
Sonntag, 9. November: Ziemlich milde, wolkig.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	6. Nov.	+ 1,78	7. Nov.	+ 1,78	—	—
Trotha	„	+ 1,54	„	+ 1,54	—	—
*Alsleben	5. Nov.	+ 1,82	6. Nov.	+ 1,32	—	—
*Bernburg	„	+ 1,00	„	+ 0,98	0,02	—
*Calbe, Obp.	„	+ 1,56	„	+ 1,56	—	—
do. Untp.	„	+ 0,46	„	+ 0,46	—	—
Unstrut.						
*Straußfurt	5. Nov.	+ 1,10	6. Nov.	+ 1,05	0,05	—
Moldau.						
Budweis	4. Nov.	— 0,02	5. Nov.	— 0,02	—	—
Prag	„	+ 0,19	„	— 0,02	0,21	—
Havel.						
*Brandenburg	5. Nov.		6. Nov.			
Oberpegel	„	+ 2,23	„	+ 2,26	—	0,03
Unterpegel	„	+ 1,09	„	+ 1,09	—	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,61	„	+ 1,63	—	0,02
Unterpegel	„	+ 0,70	„	+ 0,71	—	0,01
*Havelberg	„	+ 1,67	„	+ 1,66	0,01	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190211072-19/fragment/page=0002

Elbe.

Pardubitz	4. Nov.	— 0,04	5. Nov.	— 0,05	0,01	—
Brandeis	"	— 0,17	"	— 0,20	0,03	—
Melnik	"	— 0,55	"	— 0,50	—	0,05
Leitmeritz	"	— 0,46	"	— 0,46	—	—
Aussig	"	— 0,28	"	— 0,30	0,02	—
Dresden	5. Nov.	— 1,58	6. Nov.	— 1,60	0,02	—
*Torgau	"	+ 0,19	"	+ 0,20	—	0,01
*Wittenberg	"	+ 1,06	"	+ 1,02	0,04	—
*Roßlau	"	+ 0,51	"	+ 0,48	0,03	—
*Barby	"	+ 0,74	"	+ 0,71	0,03	—
Magdeburg	"	+ 0,88	"	+ 0,88	—	—
*Tangermünde	"	+ 1,34	"	+ 1,31	0,03	—
*Wittenberge	"	+ 1,11	"	+ 1,08	0,03	—
*Lenzen	"	+ 1,21	"	+ 1,16	0,05	—
Dömitz	"	+ 0,60	"	+ 0,55	0,05	—
*Lauenburg	"	+ 0,74	"	+ 0,69	0,05	—

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 6. Novbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märk. 150.00—152.00 M ab Bahn. Roggen märk 136.00—137.00 M ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste 132.00—144.00 M, russ. 119.00 bis 122.00 M. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., posen. und schles. fein 157.00—172.00 M, mittel 148.00—156.00 M, gering 143.00 bis 147.00 M, russ. 135.50—142.00 M. Mais, amerikan. mixed 146.00—148.00 M, runder 136.00—138.00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 159.00—168.00 M. Weizenmehl 00 20.00—22.50 M. Roggenmehl 0 und 1 18.50—19.60 M. Weizenkleie 9.30—9.80 M. Roggenkleie 9.50—10.00 M. — Mittagsbörse: Weizen märk. 150.00 bis 152.50 M ab Bahn, Dezember 151.75 bis 151.50—151.75 M, Mai 154.50—154.00—154.25 M. Roggen, guter märk. 136.00—137.00 M ab Bahn, märk., etwas klamm mit Geruch, 130.00 M ab Bahn, eine Ladung pos. schwimmend 138.50 M frei Mühle, Dezember 138.50 M, Mai 138.75 M. Hafer, märk. und pomm. feiner 157.00—170.00 M, märk., pomm., posen. und schles. mittel 147.00—156.00 M, geringer 144.00—146.00 M, russ. 135.50—140.00 M, Dezbr. 134.75—135.00 M, Mai 134.75—135.00 M. Mais, amerikan. mixed 145.00—147.00 M, runder 135.00—137.00 M. Weizenmehl 00 20.00 bis 22.50 M. Roggenmehl 0 und 1 18.50 bis 19.60 M. Rüböl November 48.60 M, Dezember 47.90—48.10 M, Mai 47.80—47.60—47.80 M. Spiritus 42.40 M frei Haus. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 151.75 M, Mai 154.50 M. Roggen Dezember 138.50 M, Mai 138.75 M. Hafer Dezember 135.00 M, Mai 135.00 M. Mais Dezember 127.00 M, Mai 109.50 M. Mehl Dezember 18.55 M, Mai 18.65 M. Rüböl loco 48.80 M, Novbr. 48.60 M, Dezbr. 48.10 M, Mai 47.80 M.

Centralstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.
Notirungsstelle.

6. November 1902.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	146—154	130—138	135—141	138—155
Mittelmark, Priegnitz	148—150	133—140	130—146	140—160
Neumark	146—154	136—140	130—136	150—162
Lausitz	155—163	135—142	135—140	145—150
Magdeburg	139—147	138—143	133—171	136—146
Altmark	148—153	130—140	130—150	130—150
Merseburg, östl. d. Mulde	135—152	135—151	133—150	135—150
do. westlich der Mulde	140—149	140—148	125—160	140—150
Erfurt	130—152	135—150	130—150	132—140
Stettin (Bezirk)	145—151	128—135	133	130—136
Stettin (Platz)	149—151	134—135	—	—
Greifswald (Platz)	145	130	—	132
Danzig	152—153	130	127—134	122—132
Thorn	146—152	126—132	125—128	141—146
Königsberg i. Pr.	—	124—132	128	126
Insterburg	—	140	127½	128
Breslau	140—156	128—138	129—142	129—136
Militsch	148—155	132—141	124—133	130—140
Frankenstein	155—161	140—143	122—143	120—126
Hirschberg	145—162	132—143	137—147	134—140
Posen	146—157	123—132	126—136	130—145
Bromberg	149—151	126—128	—	130—140
Krotoschin	154	130	130	130
Kiel	143—145	130—135	135—140	140—145
Hannover Süd	146—152	138—146	135—180	133—160
do. Elbe Weser	144—170	125—145	130—150	140—162
do. West	143	138	131	127—132
Münsterland	155—157	141—149	—	131—139
Westf. Industriebezirke	162—170	141—149	125—133	144—152
Sauerland	—	135	—	132½
Paderbornerland	148	140½	—	128½
Kassel	147	140—144	140—160	135—142

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	153	137	—	148
Königsberg i. Pr.	148	131½	—	127
Breslau	157	138	142	136
Posen	157	130	136	138
Hannover	154	146	180	156
Neuß	154	140	—	135
Mannheim	163	145	—	144
Hamburg	150	140	—	—

c) Weltmarktpreise
auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitäts-Unterschiede.

				am 6. Nov.,	am 5. Nov.
Von Newyork	nach Berlin	Weizen	loko 76½ Cts.	M 162,50	M —,—
" Chicago	"	"	Dezbr. 71½ Cts.	" 164,75	" —,—
" Liverpool	"	"	Dezbr. 5 sh. 9⅞ d.	" 173,00	" 173,00
" Odessa	"	"	loko 80 Kop.	" 157,50	" 160,00
" Riga	"	"	loko 90 Kop.	" 166,50	" 166,50
In Paris		"	Novbr. 21,65 fcs.	" 176,00	" 175,00

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 6. November.

Aufgetrieben waren	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht.							
35 Rinder,	—	—	—	—	—	—	—	—
davon: 3 Ochsen,	—	—	33	—	30	—	3	—
11 Färsen,	33	—	31	—	28	—	11	—
16 Kühe,	32	—	28	—	25	—	16	—
5 Bullen.	34	—	32	—	28	—	5	—
52 Kälber,	48	—	42	—	36	—	52	—
40 Hammel, — Schafe,	30	—	28	—	26	—	40	—
davon — Lämmer,	—	—	—	—	—	—	—	—
258 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	—	—
258 Landschweine,	—	68	—	67	—	64	238	20
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 77 Rinder (8 Ochsen, 15 Färsen, 36 Kühe, 18 Bullen), 60 Kälber, 92 Schafe, 394 Schweine (davon 394 Landschweine, — Ungarn). Zusammen 632 Schlachtthiere.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 6. Novemb. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburg. 150, Hard Winter Nr. 2 Nov.-Ablad. 122. Roggen ruhig, südrussischer still, 9 Pud 20/25 November-Ablad. 102, holsteinischer und mecklenburgischer 149. Mais ruhig, 131—133, runder 112. Hafer fest, Gerste fest.

* **Wien**, 6. November. Weizen per Frühjahr 7,59 Gd., 7,60 Br. Roggen per Frühjahr 6,79 Gd., 6,80 Br. Mais per November —,— Gd., —,— Br. Hafer per Frühjahr 6,67 Gd., 6,68 Br.

* **Pest**, 6. November. Weizen loco fest, do. per April 7,47 Gd., 7,48 Br. Roggen per April 6,52 Gd., 6,53 Br. Hafer per April 6,36 Gd., 6,37 Br. Mais per Mai 5,76 Gd., 5,77 Br.

* **Amsterdam**, 6. November. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —,—, do. per März —,—. Roggen auf Termine —,—, do. per März —,—, do. per Mai —,—.

* **Antwerpen**, 6. November. Weizen beh., Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste behauptet.

* **London**, 6. November. An der Küste —— Weizenladungen angeboten.

* **Paris**, 6. November. (Anfang.) Weizen behauptet, per November 21,55, per Dezember 21,20, per Januar-April 21,05, per März-Juni 21,15. Roggen ruhig, per November 16,25, per März-Juni 16,25.

* **Paris**, 6. November. (Schluß.) Weizen fest, per November 21,65, per Dezember 21,30, per Januar-April 21,05, per März-Juni 21,20. Roggen ruhig, per November 16,25, per März-Juni 16,25.

* **New-York**, 6. November. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 76¼, per November —, per Dezember 77⅞, per Mai 77½, per Juli ——. Mais per Dezember 55¼, per Mai 46⅞, per Juli ——, Mehl 3,05. Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 6. November. (Telegr.) Weizen per Dezember 71¼, per Mai 73¼. Mais per Dezember 50¾.

Raps.

* **Hamburg**, 6. November. Rapssaat flau. Holst., mecklenb. und niederelber 185—195 Mk.

Zucker.

* **Hamburg**, 6. November. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Ham-

17. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. November 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

2 3 386 487 [500] 97 513 771 **1**168 294 363 92 541 679 834 900 **2**095 [500] 109 317 78 95 412 833 918 **3**062 179 257 317 67 448 [500] 601 24 88 902 [3000] **4**063 393 482 532 780 816 **5**137 374 417 536 76 669 **6**021 23 309 500 671 760 947 **7**303 407 79 898 981 **8**004 53 96 160 277 305 569 650 701 808 66 96 **9**279 429 738 933 [500]

10117 32 237 337 458 69 557 742 999 **11**032 64 67 70 493 538 618 28 706 15 85 805 48 935 90 **12**004 10 85 309 471 638 876 938 40 **13**039 158 426 50 64 525 741 77 950 **14**209 304 444 78 758 846 917 **15**136 42 65 263 309 39 734 863 69 900 **16**075 201 443 561 [500] 74 877 86 966 **17**018 27 56 65 [500] 68 [500] 346 81 439 574 **18**014 67 441 77 79 575 868 924 **19**109 820 [3000] 300 14 30 81 428 73 516 81 639 755 [1000] 848 928 42

20020 35 [3000] 179 451 549 98 617 764 69 [3000] 965 **21**255 79 627 979 **22**098 139 321 [500] 467 627 50 704 **23**002 93 117 77 375 402 604 706 805 47 65 86 909 **24**028 139 98 642 753 811 22 959 **25**168 70 226 386 587 650 [500] 737 **26**003 111 [1000] 20 [500] 37 391 466 559 623 794 863 [500] **27**035 104 51 [500] 382 515 [500] 931 89 [3000] **28**000 5 166 [500] 200 [500] 410 36 502 47 64 690 [3000] 876 917 34 49 82 **29**067 112 25 79 228 68 431 551 58 86 [500] 602 706 827 [1000] 992

30006 127 67 [500] 316 28 453 591 719 839 40 904 28 **31**034 93 179 95 [500] 205 693 764 832 **32**143 47 221 480 81 513 827 982 **33**068 90 199 635 733 49 814 923 **34**047 111 216 48 377 79 [500] 649 815 910 19 87 **35**129 425 554 70 612 792 846 **36**127 32 40 [500] 72 211 68 97 305 29 51 62 490 638 41 [1000] 750 825 **37**021 26 255 360 445 730 73 810 953 **38**123 223 75 305 41 411 23 529 50 622 38 701 45 57 61 906 **39**017 57 167 370 75 [500] 421 97 574 644 [500] 60 83 710 90

40239 68 [500] 376 413 565 82 890 **41**222 [1000] 384 472 516 71 90 99 645 717 802 5 32 975 **42**110 84 281 382 441 63 521 39 633 715 927 [3000] **43**160 598 853 74 903 **44**026 34 44 387 429 538 50 83 605 [3000] 785 855 89 **45**077 149 323 452 596 608 48 **46**152 336 [500] 411 581 791 820 34 52 84 **47**294 526 651 [1000] 766 892 **48**084 134 373 434 44 65 92 844 973 [1000] **49**014 38 91 238 430 813 80 978 84

50077 213 35 93 378 531 40 47 837 900 **51**014 [500] 336 50 426 506 44 85 938 79 83 **52**005 109 331 40 444 53 931 80 **53**021 96 163 72 235 541 636 716 90 **54**095 133 324 42 501 36 696 867 916 20 63 **55**064 191 351 444 74 522 665 706 93 884 **56**131 214 40 462 78 587 725 **57**102 367 [500] 93 97 546 66 83 604 727 812 **58**089 163 90 240 544 59 73 810 **59**515 72 649 715 876 931 [500] 89

60131 231 430 505 786 925 **61**270 [1000] 398 574 748 859 928 **62**095 116 256 309 491 555 618 79 741 876 **63**031 166 97 224 [500] 48 396 427 693 789 **64**100 93 341 52 82 934 **65**027 66 211 476 593 [3000] 880 920 **66**005 103 47 49 268 442 78 546 656 749 67 87 916 **67**006 110 276 533 44 735 867 **68**166 396 639 751 869 943 [500] **69**051 229 75 353 [500] 463 638 65 763

70189 241 72 314 585 663 729 **71**049 [1000] 113 433 [500] 507 16 634 834 81 **72**039 314 31 47 751 883 961 **73**053 95 137 224 52 70 306 **74**468 98 502 10 745 801 **75**002 422 24 [3000] 75 744 57 801 911 16 **76**236 [500] 470 766 75 829 957 **77**339 52 58 512 29 644 872 [500] 919 **78**001 92 171 79 226 394 400 715 838 **79**079 173 334 515 84 899 959

80064 95 482 507 690 842 903 **81**036 91 111 [500] 55 82 233 344 80 550 [1000] 828 40 **82**068 138 216 66 97 410 44 **83**048 171 337 423 44 505 788 97 896 991 **84**091 261 96 316 76 [500] 86 454 99 622 719 79 **85**365 422 51 86 96 571 632 99 730 51 [500] 817 78 **86**170 72 211 [500] 80 609 87 801 88 917 35 **87**065 188 415 47 62 [500] 547 609 792 **88**009 63 128 51 289 486 790 834 924 **89**032 285 94 [1000] 333 63 89 441 990

90149 258 333 444 723 57 965 **91**028 140 55 98 342 495 511 637 69 **92**103 281 616 48 791 913 16 27 **93**010 28 105 33 91 345 549 609 53 88 838 992 **94**121 218 336 53 608 52 833 **95**072 200 [500] 446 52 62 885 **96**003 [500] 113 67 307 79 430 516 28 644 55 746 837 58 907 32 40 **97**002 235 548 48 743 904 [500] **98**003 38 104 27 297 389 513 68 [3000] 623 43 **99**019 56 291 479 91 633 [500] 817 99

100320 514 28 [1000] 624 33 [500] 756 70 805 78 966 **101**221 57 [500] 437 845 **102**012 72 121 33 210 86 334 606 782 903 76 **103**001 889 **104**011 220 [1000] 318 93 434 41 550 [1000] 64 613 85 715 44 93 99 944 **105**015 111 245 67 90 803 85 **106**007 17 201 398 519 22 623 [500] 742 85 **107**063 318 835 934 **108**011 237 339 65 421 61 [500] 613 21 86 768 833 914 83 **109**214 46 572 [500] 749 87 922

110099 19 210 69 329 92 683 776 812 13 48 54 953 **111**373 473 [3000] 623 45 73 [500] **112**053 103 237 348 73 97 447 75 602 38 818 **113**002 292 37 76 532 623 34 761 813 86 89 928 **114**230 87 310 47 652 793 [500] 899 **115**098 165 240 468 97 800 **116**311 495 759 925 **117**076 235 81 362 434 85 600 954 **118**125 [1000] 56 78 214 [3000] 301 24 53 80 88 435 512 [500] 636 741 806 13 69 **119**095 397 689 940

120090 646 732 71 93 **121**032 129 65 97 299 331 56 440 55 74 786 857 925 [500] 47 71 **122**006 241 53 421 795 852 88 **123**016 141 208 446 [3000] 51 98 529 794 886 947 76 96 **124**178 238 98 391 402 722 835 51 63 78 **125**105 68 [1000] 300 541 70 73 615 863 65 **126**010 116 209 22 96 314 519 71 600 80 **127**040 208 300 581 654 803 23 38 52 [500] **128**192 98 203 386 [500] 400 647 81 930 61 **129**277 322 85 [3000] 444 99 [1000] 652 704 808 38 64

130058 281 325 55 [500] 474 82 594 689 711 **131**113 [3000] 20 285 86 460 513 672 712 964 **132**028 188 89 272 99 398 412 38 42 530 634 86 731 [500] 69 982 **133**100 775 815 **134**175 [500] 212 452 609 36 823 977 95 **135**141 87 254 317 97 776 **136**313 499 541 624 60 751 [500] 932 48 **137**241 349 589 90 [3000] 655 89 871 **138**430 [500] 592 673 77 819 **139**003 14 168 432 95 613 [1000] 726 954

140113 422 72 [5000] 565 634 76 **141**023 167 212 328 54 455 576 608 [500] 50 **142**033 190 931 [500] **143**061 151 332 430 518 50 729 55 **144**261 317 515 23 53 798 842 [1000] 97 **145**179 403 15 41 569 683 750 [1000] 76 **146**006 61 222 44 331 [3000] 530 42 92 813 28 992 **147**361 98 467 [1000] 528 30 634 66 811 903 **148**089 [500] 96 238 378 452 542 607 756 868 **149**067 348 [3000] 461 563 641 44 731 942 97

150047 355 541 814 71 **151**076 219 423 637 59 835 [3000] 965 **152**003 84 166 205 41 330 74 477 537 [500] 758 [1000] 804 68 **153**006 279 328 688 711 951 **154**256 362 426 695 744 85 892 915 **155**039 104 285 496 539 98 **156**087 805 60 993 **157**008 188 333 463 525 601 86 96 736 812 930 **158**191 579 658 72 74 75 [1000] 713 84 804 **159**009 18 [1000] 162 82 91 310 544 642 64 [1000] 76 884

160187 466 529 51 745 929 **161**030 58 154 82 [3000] 84 324 408 12 573 76 616 24 [500] 784 824 50 910 **162**084 159 [500] 74 260 359 499 518 955 94 **163**149 95 200 328 52 72 708 889 957 88 **164**021 81 [500] 470 588 659 72 709 99 812 18 972 **165**187 282 712 809 36 [3000] 76 94 908 36 52 70 [1000] 73 **166**036 187 475 556 646 796 [1000] 816 91 **167**187 235 40 348 403 [3000] 16 26 79 532 621 772 859 900 57 **168**031 44 47 74 110 216 348 527 799 905 **169**010 [500] 41 51 77 284 445 [500] 561

170074 167 263 474 515 48 772 [1000] 861 79 **171**194 307 593 729 [1000] 90 833 931 50 78 **172**078 121 84 250 332 447 **173**004 15 40 160 72 288 329 [3000] 49 461 [500] 632 79 89 757 951 77 **174**025 167 294 99 427 510 30 612 780 816 910 11 94 **175**035 60 185 222 97 336 [500] 92 740 942 74 [1000] **176**264 670 780 85 960 **177**026 99 111 91 254 628 41 710 61 972 **178**007 534 68 80 668 795 809 58 917 [15000] 82 **179**035 [3000] 113 218 78 94 354 420 [1000] 35 66 70 526 837 [1000] 45

180057 128 59 212 69 351 [3000] 460 66 579 617 18 723 74 78 866 926 79 **181**087 128 304 16 538 669 741 904 70 **182**003 42 161 62 200 [1000] 54 91 [1000] 474 [500] 574 603 10 **183**155 91 279 321 79 550 718 858 82 **184**149 332 454 589 748 862 86 **185**306 15 62 761 **186**003 13 327 39 98 [500] 602 23 [3000] 75 716 82 823 96 933 **187**036 46 116 253 403 [500] 11 533 673 721 61 99 852 59 [500] 79 **188**117 51 220 329 57 460 [500] 623 67 882 **189**231 350 95 514 64 618 800 908

190070 113 97 264 405 34 [500] 724 810 56 77 93 914 21 **191**210 415 605 18 874 942 **192**031 234 62 315 29 49 417 518 687 717 986 **193**010 [3000] 20 360 426 553 699 714 49 800 **194**273 426 507 45 660 77 800 965 92 **195**007 316 421 72 552 698 [500] 795 832 **196**034 120 202 67 355 543 [500] 612 763 814 908 **197**075 285 739 880 **198**165 204 486 704 13 801 941 55 66 [500] **199**149 235 326 [500] 32 579 [3000] 90 785 850 83 928 90

200063 311 61 90 97 [500] 544 893 979 **201**067 103 247 322 79 80 440 48 [1000] 52 75 561 626 82 798 805 31 **202**078 684 760 863 983 **203**306 76 543 653 [500] 804 79 976 **204**065 209 36 338 [500] 88 462 721 99 832 46 82 938 93 **205**308 43 [1000] 547 654 754 71 **206**051 72 257 65 389 94 [1000] 450 68 520 46 48 63 603 [1000] 784 807 23 80 947 **207**255 416 659 716 41 69 824 69 **208**034 108 33 259 62 [500] 374 88 424 601 707 13 803 54 924 31 48 **209**063 461 609 53 781

210378 443 70 71 82 572 90 888 **211**003 62 75 86 207 415 48 78 **212**087 184 [500] 88 399 445 76 862 **213**178 [1000] 267 **214**068 401 [500] 53 548 794 **215**015 425 66 614 57 747 821 932 50 **216**068 76 118 [3000] 60 383 522 40 79 638 82 **217**103 65 352 832 924 [3000] 52 66 95 **218**071 [500] 74 152 63 355 581 613 83 956 **219**088 134 60 220 [500] 370 534 [1000] 97 670 732 33 [500] 62

220037 153 300 83 688 815 25 90 940 **221**047 103 292 95 358 636 742 912 **222**141 56 388 [500] 459 677 849 63 992 **223**027 [500] 414 50 [500] 532 83 675 769 845 929 **224**015 177 675 782 833 900 73

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 3 zu 15000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 21 zu 5000 Mk., 207 zu 3000 Mk., 265 zu 1000 Mk., 464 zu 500 Mk.

17. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. November 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

90 286 [3000] 371 424 563 727 [500] 824 902 44 **1**025 35 250 302 [500] 564 671 **2**082 195 247 339 523 687 822 23 37 [500] 72 [1000] 991 **3**39 566 747 833 **4**074 172 84 417 27 93 519 704 961 **5**070 [3000] 140 221 23 306 45 97 562 626 27 31 719 917 [3000] **6**091 172 245 82 591 697 **7**270 314 418 49 804 **8**018 112 301 84 626 76 819 **9**124 240 335 86 520 833 80 88

10099 13 86 236 41 304 14 446 76 644 783 869 [3000] 94 901 23 **11**141 209 380 576 980 **12**605 [3000] 923 53 **13**017 162 211 931 **14**093 157 236 315 74 689 727 54 839 99 **15**059 170 [500] 403 571 740 990 **16**099 229 31 99 478 526 617 713 32 935 73 **17**075 199 237 411 560 77 606 722 823 **18**185 98 252 345 537 50 720 38 41 45 876 [1000] 937 **19**007 148 568 77 656 89 718 880 905 [500] 20

20095 194 258 391 469 639 96 859 64 976 **21**025 238 375 570 632 47 725 [3000] 989 **22**045 125 89 91 205 391 497 535 54 632 753 55 66 **23**048 123 61 346 410 622 80 794 811 44 912 19 66 **24**073 97 144 351 65 444 503 61 620 **25**050 103 278 375 665 703 [1000] 58 **26**107 49 273 377 452 [3000] 526 753 809 931 **27**171 97 242 352 [500] 696 807 93 **28**141 248 360 420 44 [3000] 616 38 65 68 770 95 857 [500] **29**525 49 74 664 74 766 68

30069 179 203 [500] 28 57 306 71 403 901 **31**003 45 52 141 60 65 76 293 [500] 537 612 90 896 990 **32**057 95 197 298 361 561 [500] 798 877 932 41 76 **33**413 77 501 673 869 974 91 **34**044 151 61 210 544 656 801 **35**223 310 40 652 85 96 766 77 850 54 **36**093 371 86 613 705 60 849 912 34 64 **37**017 31 [3000] 215 386 416 596 633 907 **38**025 29 57 70 97 419 504 7 83 678 710 22 80 840 94 **39**096 128 243 65 312 442 693 914

40019 254 78 317 [3000] 558 622 70 769 942 **41**077 [3000] 265 344 54 71 637 750 897 938 **42**039 149 314 472 85 504 709 55 66 969 **43**140 358 411 773 991 **44**318 591 860 [1000] 978 **45**118 [1000] 279 495 684 708 899 **46**018 67 302 6 450 99 609 [1000] 855 929 97 **47**004 70 214 302 558 601 19 881 923 **48**164 456 632 64 [500] 815 **49**035 175 [500] 367 516 44 740 820 42 [1000] 69 940

50292 322 71 77 408 10 82 589 610 32 757 963 76 83 **51**177 313 462 881 937 **52**043 145 363 651 712 861 75 937 **53**079 149 82 229 [500] 56 315 556 788 915 73 **54**344 657 790 883 **55**054 [500] 130 [500] 202 333 62 440 58 [1000] 688 723 26 912 68 79 **56**022 40 [500] 49 [1000] 129 44 303 11 68 515 27 82 651 717 39 64 837 78 92 911 84 89 [1000] **57**005 97 110 283 95 389 420 539 89 787 982 [1000] **58**085 99 406 625 702 818 49 987 **59**085 138 237 63 360 [500] 417 60 897

60069 273 355 652 959 60 **61**149 319 93 712 94 811 53 909 **62**055 68 132 323 91 500 37 59 624 31 808 [1000] 59 931 **63**283 327 465 533 668 727 29 930 34 **64**204 612 93 756 [500] 91 **65**228 386 425 85 502 14 73 94 630 [3000] 839 86 **66**502 34 58 70 831 936 **67**057 62 163 328 436 510 40 698 [500] 750 943 **68**049 67 105 244 357 427 502 630 **69**146 297 393 494 505 746 881

70019 99 219 66 329 605 720 [1000] 800 924 **71**233 515 690 856 908 [1000] 66 87 **72**007 80 205 483 647 763 93 814 15 **73**096 97 620 889 965 **74**262 630 771 72 91 **75**323 38 492 642 704 60 [500] 63 84 833 69 **76**026 54 139 73 248 351 738 841 70 82 974 **77**020 305 83 88 464 672 740 865 86 **78**299 610 13 81 744 846 97 963 65 **79**261 497 865

80084 262 [500] 304 [500] 552 641 826 906 67 68 **81**045 193 225 382 99 597 713 809 17 **82**013 56 126 271 450 670 876 963 71 **83**063 181 307 75 78 400 [3000] 63 552 84 612 [3000] 845 910 **84**079 366 223 305 [500] 11 50 453 502 25 37 837 **85**023 73 590 624 [3000] 925 71 **86**003 148 216 351 588 655 747 81 803 96 [3000] 997 **87**055 [illegible]

[illegible]

110190 299 335 435 860 87 941 60 **111**071 [3000] 87 [500] 247 66 405 596 832 **112**168 204 368 430 37 536 705 72 808 23 28 943 65 **113**012 107 28 70 380 97 [3000] 460 569 75 [3000] 677 714 40 **114**044 184 438 661 821 97 984 **115**210 520 23 43 75 694 828 **116**137 238 476 92 511 85 95 636 753 [3000] 822 [3000] **117**006 54 91 [3000] 252 74 402 46 554 66 77 690 **118**053 165 86 205 54 350 [1000] 602 10 25 39 776 902 **119**347 445 51 [1000] 510 [3000] 920 54

120083 125 307 [1000] 70 561 [1000] 794 942 **121**085 130 206 511 15 55 616 788 **122**104 [1000] 251 52 422 515 83 682 716 880 912 50 **123**242 58 95 362 [500] 600 16 36 **124**044 149 [1000] 83 258 393 503 717 828 39 [1000] 928 **125**001 65 233 42 [500] 86 440 504 38 89 670 727 79 827 46 979 [500] 99 **126**057 528 45 649 52 992 **127**078 285 651 [500] **128**051 168 [500] 412 592 **129**286 331 46 408 9 17 555 84 99 978

130225 44 303 12 61 [500] 681 727 55 75 805 [3000] 932 34 54 **131**036 64 95 163 210 304 400 72 652 707 977 80 99 **132**006 [1000] 83 108 28 572 702 813 940 **133**202 46 344 80 405 12 527 810 85 **134**139 302 85 446 546 **135**099 138 46 258 683 [500] 922 **136**437 520 600 875 **137**032 75 247 745 940 97 **138**412 67 502 79 623 30 **139**063 67 69 174 86 [1000] 256 362 532 692 709 70 855 993

140029 243 85 305 682 793 850 [1000] 933 67 **141**001 36 68 121 430 99 529 645 962 **142**140 47 344 468 836 902 61 **143**001 95 520 778 864 902 65 92 **144**316 36 422 636 99 707 56 907 **145**259 340 **146**165 416 546 955 72 [500] **147**076 165 86 292 307 30 515 74 608 841 97 960 **148**125 63 74 216 498 546 [1000] 730 830 **149**210 42 44 70 388 609 949

150074 80 189 [1000] 250 78 309 401 96 578 673 82 98 746 832 86 [1000] 976 **151**185 204 381 401 14 27 48 68 [1000] 551 764 809 950 90 **152**033 83 85 126 51 56 370 497 521 747 835 73 90 933 **153**302 545 608 727 60 858 957 **154**078 [500] 445 [500] 575 86 817 67 95 973 **155**052 403 8 27 74 78 506 618 754 948 **156**105 223 63 396 [3000] 454 562 625 40 51 52 710 15 17 51 70 **157**121 324 450 89 514 605 11 762 63 990 **158**131 37 277 91 494 544 761 844 949 **159**252 323 50 453 733 822 26 934 [500] 46 81

160432 38 99 527 617 **161**370 [1000] 594 805 64 **162**192 447 93 527 961 **163**236 43 302 434 563 98 600 866 81 **164**159 73 84 [1000] 213 324 38 590 687 704 85 863 939 **165**142 253 71 678 [1000] 90 840 43 [30000] 52 959 **166**130 693 729 838 67 **167**000 327 41 [3000] 50 519 612 96 **168**048 64 81 101 807 34 58 [3000] 999 **169**288 384 [500] 427 79 532 [1000] 612 25 730 88 819 39

170046 147 410 58 514 85 706 17 65 897 998 **171**066 257 344 58 553 62 704 8 10 32 39 807 999 **172**114 64 272 335 91 454 609 [500] 17 856 **173**003 73 217 327 463 555 64 [500] 626 825 **174**047 58 317 580 651 73 701 [500] 74 839 85 **175**012 [1000] 57 104 60 318 632 54 61 759 **176**154 85 226 633 710 42 [500] 95 808 917 70 **177**056 165 95 290 358 580 [3000] 666 **178**103 28 229 47 578 [3000] 688 773 846 942 **179**219 431 82 514

180019 55 [1000] 288 362 436 67 588 627 28 770 853 920 25 32 **181**064 194 206 83 349 412 42 549 58 725 977 **182**055 100 [500] 17 85 306 409 11 24 589 741 66 827 **183**317 87 459 [3000] 883 952 **184**188 273 [500] 86 498 509 59 841 68 85 900 **185**029 72 251 53 95 356 80 454 523 689 724 861 939 **186**361 79 585 636 728 29 872 962 **187**024 64 102 21 67 96 317 511 46 616 47 769 845 905 45 **188**045 98 [3000] 141 271 561 617 65 **189**103 70 254 79 516

190138 [1000] 87 407 [500] 63 540 693 720 823 **191**026 57 73 126 50 245 381 [500] 648 59 **192**035 270 400 23 67 633 86 772 840 77 921 32 **193**012 101 231 34 66 390 [1000] 447 519 852 991 **194**034 83 320 35 559 642 [500] 727 861 916 **195**000 80 328 66 413 70 83 573 [1000] 780 939 40 **196**018 63 150 254 60 304 446 **197**233 304 84 557 58 620 91 781 876 923 **198**061 134 278 348 413 52 [500] 545 638 44 741 **199**052 260 66 77 [1000] 428 503 602 13 777 815 [1000] 41 911

200169 430 662 763 967 75 **201**178 200 386 403 [3000] 85 588 685 778 802 12 [500] 902 59 69 **202**060 [500] 91 [500] 240 41 79 91 400 32 705 19 63 803 921 **203**0 8 [1000] 103 237 67 731 857 946 [500] **204**035 420 [1000] 592 [1000] 780 86 847 51 99 **205**106 340 [1000] 434 49 58 68 966 **206**021 [3000] 44 105 88 221 48 55 **207**003 76 161 75 250 452 74 542 98 675 701 952 **208**000 57 257 545 626 744 50 820 66 951 74 **209**403 535 51 736 78 87

[illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 3 zu 15000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 20 zu 5000 Mk., 166 zu 3000 Mk., 213 zu 1000 Mk., 403 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 6. November vormittags lies 159 642 mit 1000 Mark statt 159 664.

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Baareinlagen, Conto-Corrent- Wechsel- Hypothekenverkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190211072-19/fragment/page=0003

burg per November 14,95, per Dezember 15,05, per Januar 15,20, per März 15,45, per Mai 15,65, per August 16,10. Stetig.

* London. 6. Nov. 96⁰/₀ Prog. Javazucker loco neuen 9 nominell, Rübenrohzucker per 7 sh. 5½ d. Stetig.

Kaffee.

* Hamburg. 6. Nov., Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für Good average Santos. Dezember 29 G., März 30 G., Mai 30¾ G., September 31¼ G. Tendenz: Behauptet.

* Amsterdam. 6. November. Java-Kaffee good ordinary 35.

* Havre. 6. November. Kaffee. (Anfangsbericht.) Kaffee in Newyork schloß zieltig mit 5—10 Points Baisse. Zufuhren in Rio 13 000 Sack, in Santos 39 000 Sack, für gestern.

* Havre. 6. November. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos November 35,25, Dezember 35,50, März 36,25, Mai 36,75, Juli 37,75. Tendenz: Behauptet.

Petroleum.

* Hamburg. 6. November. Petroleum höher, Standard white loco 6,70 Br.

* Antwerpen. 6. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez., Br., bo. per November 19¾ Br., bo. per Dezember 19⅞ Br., bo. per Januar-März 19¾/₄ Br. Tendenz: Steigend.

* New-York. 6. November. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,55 bo. in Philadelphia 7,50, bo. (in Refined Cases) 8,85 bo. Credit Balances at Oil City 1,36.

Spiritus.

* Nordhausen. 5. Nov. Branntwein 40 Vol.-⁰/₀ für 100 Kilogr. 105—106 Ltr.) 57,00—59,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-⁰/₀ für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 63,00—65,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* Hamburg. 6. November. Spiritus still, November 11 Br., 10⁷/₈ G., November-Dezember 11⅛ Br., 10⁷/₈ G., Dezember-Januar 11⅜ Br., 11 G., Januar-Februar 11⅝/₄ Br., 11⅜ G.

* Paris. 6. November. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, November 36,75, Dezember 37,00, Januar-April 37,75, Mai-August 38,25.

* Paris. 6. Nov. (Schlußbericht.) Spiritus fest, November 37,00, Dezember 37,50, Januar-April 38,00, Mai-August 38,50.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg. 6. November. Erbsen, gelbe zum Kochen, 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 20,00—36,00 Mk., Linsen 17,00 bis 30,00 Mk. alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Hamburg. 6. November. Rüböl ruhig, loco 50,00.

* Köln. 6. November. Rüböl loco 55,50, Mai 52,00.

* Hamburg. 5. November. Schmalz. Amerik. Steam 58½ Mk., bo. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 59½ Mk., bo. do. Chamberlain, Roe u. Co. 59½ Mk., bo. do. Choice Grocery 59½ Mk., div. Marken 59—59¼ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* New-York. 6. November. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 11,16, do. Rohe und Brothers 11,18.

* Paris. 6. November. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Nov. 56,00, Dezember 56,00, Jan.-April 56,00, Mai-August 55,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin. 6. November. Kartoffelstärke 16,00 Mk., Kartoffelmehl 16,00 Mk., feuchte Stärke 8,00 Mk.

* Hamburg. 5. November. Kartoffelstärke 16½—16¾ Mk., Lieferung Dezember-Jan. 16¼—16¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 16¼—16½ Mk., Lieferung Dez.-Jan. 16¼—16½ Mk., Superior-Stärke 16½/₈—16¾/₄ Mk., Superior-Mehl 16½/₈—17 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg. 6. November. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier

* Magdeburg. 6. November Rindfleisch im Großhandel 1,02 bis 1,06 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch., 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,00—4,80 Mk.

Fische.

* Hamburg. 5. November. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 75—80 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Seezungen, große 130—140 Pfg., kleine 70 bis 75 Pfg., dänische 120—130 Pfg., Kleiße, große 50—55 Pfg., kleine 30—45 Pfg., Rotzungen 22—25 Pfg., Schellen, große 45—55 Pfg., mittel 45—50 Pfg., kleine 20—35 Pfg., lebende Karpfen 75 Pfg., Schellfische, große 35—40 Pfg., mittel 30—32 Pfg., kleine 15—25 Pfg., Cabliau, große 22—25 Pfg., kleine 18—20 Pfg., Seehechte 22—27 Pfg., Lengfisch 9—10 Pfg., Blaufisch 10—12 Pfg., Knurrhähne 6 bis 8 Pfg., Dorsch 12—15 Pfg., Rochen 10—12 Pfg., Elbhechte —— Pfg., Lachs, rothsl., —,— Pfg., Silberlachs 90—120 Pfg., Lachsforellen 100—160 Pfg., Zander 60—75 Pfg., Flußhechte 50—65 Pfg., Schnepel 30—35 Pfg., Barse 30—35 Pfg., Brachsen 30—35 Pfg., Hummern, lebende 170—180 Pfg.

Stroh. Heu.

* Magdeburg. 6. November. Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Heu 6,50—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen. 6. November. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42 Pfg.

* Antwerpen. 6. Nov. Wolle. La-Plata-Zug Type B Dezember 4,67½ Verkäufer, August 4,75 Verkäufer. Kaum behauptet.

* Havre. 5. November. 3½ Uhr. Wolle. November 139,00, Mai 144,00. Tendenz: Ruhig.

* Liverpool. 6. November. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per November	4,38	Käuferpreis,	Per März-April	4,32	Verk.-Preis,
„ Nov.-Dez.	4,34	Käuferpreis,	„ April-Mai	4,32	Verk.-Preis,
„ Dez.-Jan.	4,33	Verk.-Preis,	„ Mai-Juni	4,32	Verk.-Preis,
„ Jan.-Febr.	4,32	Verk.-Preis,	„ Juni-Juli	4,32	Verk.-Preis,
„ Febr.-März	4,32	Verk.-Preis,	„ Juli-August	4,32	Verk.-Preis.

Metalle.

* Amsterdam. 6. November. Banczainn 70½/₈.

* London. 6. Nov. Silber 23¹/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 51⁵/₈ Lstrl. per 3 Monate 52⁸/₁₆ Lstrl., Blei span. 10⁶/₈ Lstrl., engl. 10⁷/₈ Lstrl., Zinn 118¹/₄ Lstrl., Zink 19¹/₂ Lstrl.

* Glasgow. 6. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 57 sh. 1½ d. Warrants Middlesborough 50 sh. 9 d.

Düngemittel.

* Hamburg. 5. November. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,12½.

* Rio de Janeiro. 5. November. Wechsel auf London 12¹/₁₆.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz und Allgemeines J. B.: Heinrich Ostermann; für Lokales: Erich Beuthner; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten, sämmtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 6. Novbr.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe	4		—,—
Bad. Prämien-Anleihe 1867	4		—,—
Bayerische Prämien-Anleihe	4		—,—
Bremer Staatsanleihe	3½		98 40 G
Berliner Stadt-Oblig.	3½		100 25 G
bo. bo. 1892	3½		100 20 G
Breslauer 20 Thlr.-Loose	—		133,50 G
Oberschlesier Stadt-Obl.	3½		98,90 G
bo. bo. 1899	4		103 70 G
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—		34,75 B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3		134,10 G
Holsteinstadtanl. von 1902	3½		99 50 G
Köln-Pinsd. Pr.-Anl.	3½		138,25 G
Kurz u. Neum. Com.-Obl.	3½		99,50 G
Lübecker	—		—,—
Magdeb. St.-Anl.	3½		99,50 G
Meininger 7 fl.-Loose	—		—,—
Münchener Stadt-Anleihe	4		104,60 G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3		131,25 G
Posen. Ausfch. 4—10	4		102 60 B
bo. bo. Ser. 11	4		102 60 B
bo. bo. bo. B.	4		102 60 B
bo. bo.	3½		93 60 G
Preußisch. Pr.-Anl. II.	3		98,80 G
bo. bo. III.	3½		100,00 B
Preußisch. Pr.-Anl.	4		104,60 G
Preuß. Prov.-Anl.	3½		—,—
Preuß. Prov.-Anleihe 1899	3½		—,—

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß		
Barletta 100 Lire-Loose	—		18,70 G
Bukar. Stadt-Anl. 1888	4½		93,90 G
bo. bo. 1895	4½		93,90 G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½		90,60 G
Chin. Staatsanl.	5½		—,—
bo. o. 95	5		104,60 G
bo. o. 96	5		100,50 G
bo. o. 98	4½		92,90 G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3		86,70 G
Mailändner Anl.	5		100,20 G
Mexan. Staatsanl. 88	3		—,—
Pfälz. Zoll-Obl.	5		107,25 B
Oesterr.			
bo. 1860er Loose	4		152,60 G
bo. 1864er Loose	—		431,75 G
Russische Prämien-Anl. 1864	5		476,00 G
bo. bo. 1866	5		358,50 G
bo. Goldrente 1894	5		—,—
bo. Nicolai-Oblig.	5		—,—
bo. Baden-Kredit	5		117,40 G
bo. 2te bo. gar.	3½		—,—
Spanische Schuld abgest.	—		—,—
Türkische Administr.	5		101,10 G
bo. Zoll-Oblig.	5		—,—
bo. 400 Frcs.-Loose	tr.		123,70 G
Ungarische Gold I A.	4½		101,90 G
bo. Kr.-A.	4		95,40 G
bo. Staatsr. 97	3½		90,75 G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß		
Altd.-Dessauer Pfandbr.	4		100,75 G
Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. I.	3½		121,10 G
bo. Nbb. V rz. 100	3½		96,20 G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½		100,50 G
bo. IV. rz. 110.	3½		100,50 G
bo. V. rz. 100.	3½		96,20 G
bo. VI. unk. 5. 1900	4		100,10 G
Deutsch. Hypo.-Bank	4		—,—
bo. bo.	3½		—,—
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½		95,25 G
D. G.-B.-Creditbank, 5. 1903	4		101,25 G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.			
S. 251—310 unk. 5. 1905	4		100,75 G
bo. unkündb. bis 1900	4		102,75 G
bo. S. 301—330 unk. 5. 1905	3½		95,45 G
bo. S. 49—190 unk. 5. 1905	3½		95,25 G
bo. alte u. conv.	3½		95,40 G
Hanns. Bod.-Pf. unk. 5. 1904	3½		97,50 G
bo. bo. II	3½		95,00 G
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½		96,00 G
bo. H. unkündb. 5. 1900	4		100,30 G
bo. Prämi.-Pfdb.	4		137,90 B
Neue Boden K.-B.	—		99,10 G
Nordd. Gr.-Kred. Pfdb.	3½		95,25 G
Nordd. Gr.-Kredit-Pfdbr.	4		99,80 G
IV V unkündbar bis 1903			
Pommersche Hyp.-Pfandbr.			
V., VI. Em. unk. 5. 1900	4		89,10 G
bo. VII. u. VIII. 1904 unk.	4		89,10 G
bo. IX. u. X 5. 1906 unk.	4		89,10 G
bo. XI. u. XII 5. 1908 unk.	4		89,10 G
bo. XIII. 5. 1906 unk.	3½		—,—
Pr. B.-C. Pfdb. I., II. rz. 110	5		113,00 G
bo. III., V., VIII. rz. 100	5		108,00 G
bo. XI. rz. 100	3½		95,60 G
bo. XIII. rz. 100	3½		100,70 G
bo. XIV. rz. 100	4		100,75 G
Preußische Pfandbrief-Bank.			
bo. XVII. unk. 1905	3½		95,40 G
bo. XVIII. uk. 5. 1908	3½		95,40 G
bo. XIX. uk. 5. 1908	4		101,60 G
bo. XX. uk. 5. 1909	4		101,40 G
bo. XX u. XXI. 5. 1910	4		102,30 G
bo. Kleinb.-O. uk. 1904	3½		94,50 G
bo. bo. uk. 1908	4		100,75 G
bo. Comm.-Oblig. 1907	3½		99,60 G
bo. bo. 1910	4		103,80 G

	Zinsfuß		
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 88	3½		95,40 G
„ 1894 unk. 5. 1900	3½		95,40 G
„ 1896 unk. 5. 1908	3½		95,10 G
Ctr.-Bo.-B.-Pfb. 1895. 1909	4		102,80 G
„ 1899 unkündbar	4		103,00 G
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½		99,10 G
„ „ 1898 unk. 5. 1906	3½		99,50 G
Pr. Centr.-Pfdb. 1900	3½		95,40 G
bo. bo. 1906	3½		95,40 G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½		104,60 G
Pr. Hyp.-B.-B. VIII.-XII.	4		90,00 G
bo. bo. XV.-XVIII. unk.	4		89,10 G
Pr. Hyp.-B. bis 1905	4		100,20 G
Rheinl. Hyp.-Pfb.	4		100,60 G
bo. bo.	3½		96,00 G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4		100,75 G
bo. bo. unk. 1906	3½		101,00 G
bo. bo. unk. 1910	4		101,80 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfd.	4		100,30 G
bo. bo. do. rz. à 110	4		—,—
bo. bo. do. rz. à 100	4		—,—
bo. bo. unk. 5. 1904	4		100,40 G
bo. bo. do. rz. à 100	3½		—,—
Sächsische	3½		99,50 G
bo.	3½		99,50 G
Westpr.			
Pommersche	3½		99,40 G
Posensche	3½		99,40 G
Preußische	3½		99,40 G
Sächsische	4		103,00 G
Schlesische	3½		—,—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Anhaltische	5		103,00 G
Aachen-Mastricht	4		—,—
Bergisch-Märkt. III. A. B.	3½		100,00 G
bo. IV.	3½		100,00 G
Braunschweigische Landes	3½		—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4		101,20 G
Central-Pacific	—		—,—
Dux-Bodenbacher I.	4		—,—
bo. III.	5		—,—
bo. Silber-Obl.	5		99,50 G
bo. Gold-Obl.	4		—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5		—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4		100,40 B
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	4		—,—
Ivangorod-Dombrowo	4½		—,—
Jnst. Eisenb.-Obl. o. St. gar.	2,4		68,50 G
bo. Mittelwestbahn stfr.	4		101,40 G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4		100,60 G
bo. Silber-Obl.	4		93,20 B
Kempten Rudolfsbahn	4		100,40 G
bo. (Galizianergut)	4		102,00 G
Koslow.-Woron. 1889	4		—,—
Kurst. Chark.-Azow 1889	4		—,—
Kurst.-Kiew	4		99,75 B
Lemberg-Czernowitzer	4		—,—
Libau-Rächen. gar.	4		—,—
Magdeburg-Wittenberg	3		—,—
Mailand-Meiden	4		—,—
Medlenb. Friedr.-Franz	4½		—,—
Moskau-Kursk	4		—,—
Mlet. Kiew-Woron. unk. 5. 1905	4		99,50 B
Moskau-Räsan	4		101,20 G
Moskau-Smolensk	4		—,—
Nordbahn-Pac. I. bis 1921	5		—,—
bo. II. bis 1921	5		103,75 G
bo. III. rz. 1921	3		73,90 G
Oberg. Mailm. u. N. 1925	4		—,—
Oder-Gralau-Obl., gar.	4		—,—
bo. bo. 1874	4		—,—
Ostpreußische Südbahn	3½		—,—
Ostl.-Ung. Staatsb., alte	3		94,50 B
bo. bo. 1874	5		—,—
bo. bo. 1885	3		90,00 B
bo. bo. Ergänz.	3		—,—
bo. bo. G.-Obl.	3		102,20 B
Oesterr. Lokalbahn	4		103,10 G
bo. Nordwestbahn gar.	5		109,70 G
Pilsen-Priesen	4		—,—
Prerow. Stralsd. Gold-Obl.	4		71,60 G
bo. bo. 1889	4½		95,75 G
Rjäsan-Kasjow	4		99,70 G
Rjäsk-Morsk gr. unk. 5. 1905	4		—,—
bo. 97 gr. unk. 5. 1908	4		99,50 G
bo. gar. unk 5. 1909	4		—,—
Russ. Südwestbahn	4		—,—
Rybinsk, gar. unk. 5. 1904	4		99,50 G
Oesterr. Südbahn (Lombb.)	3		63,20 G
bo. bo. 1921	5		104,10 G
St. Louis u. St.-Fr., rz. 1921	5		—,—
bo. bo. 1931	5		—,—
Sarb. Eisenb.-Ges. Obl. A.	4		—,—
bo. bo. Lit. B.	4		—,—
Schweizer Centralbahn 1889	4		—,—
bo. Nordostbahn	4		—,—
Transkaukasische	3		85,50 G
Ungar. Staats-Anl.	4½		96,50 G
Ungar.-Galiz. gar.	5		—,—
Warschau-Wiener 1887	4		—,—
bo. bo. Ser.	4		—,—
Wernsdorf	4		—,—
Wernsdorf	4		—,—
Wladikawkas-Mozdok 1893	4		99,50 G
Wladikawkas	4		99,60 G
Wilhelm-Luxemburg	3		—,—
Zarskoje-Selo	5		—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Aachen-Jülich		6	—	119,25 B
Breslau-Warschau		3½	—	—,—
Dortmund-Gronau		3½	—	99,25 B
Dortmund-Gronau		5	5	122,10 G
Marienburg-Mlawka		—	—	—,—
Ostpreußische Südbahn		4	—	120,40 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Aachen-Mastricht		7½	6½	—,—
Aachener		0	—	83,00 G
Berlin-Hamburg		10	—	—,—
Berlin-Stettin		2	—	54,75 B
Frankfurt Gittermann		4	2¾	—,—
Hildesheim-Staufenburg		5	—	108,25 B
Jena-Simul. u. Weißbach		4	—	100,75 G
Insanger-Dombrowo		5	5	—,—
Kursk-Kiew		5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz		6¾	6¾	—,—
Lübeck-Büchen		—	—	—,—
Magdeb.-Halberstadt		10¼	9	228,50 G
Oesterr. Nordwestb.		5½	5¾	—,—
bo. B. Altbesitz		6¼	—	—,—
Nach.-Oedenburg		1	—	27,70 G
Rechenberg-Parowitz		4¾	4½	—,—

Bank-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Bank der Berliner Kaufmann.		8½	6½	136,75 B
Bank für Sprit und Prod.		—	—	108,25 G
Barmer Bankverein		7½	4½	123,25 G
Bergische Bank 4. 1. Stück		8½	6½	157,50 B
Braunschweiger Bank		6¾	5¾	115,50 G
Braunschweig-Hannover		7½	7½	140,50 G
Bod.-Credit.-Anst. Leipzig		—	—	88,00 G
Cöln M. & Comm.		5½	1½	84,80 B
Danziger Privatbank		7	5	—,—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)		4	1½	100,90 G
bo. Hypothek.-B. (Hahn)		6½	6½	121,90 G
Deutsche Grundschuld		7	—	93,80 G
Deutsche Rettungsbank		3	7	119,50 G
Disconto Comm.		6½	3	147,75 G
Gothaer Privatbank		6	6	123,00 G
Hannoversche Bank		6	4	118,25 G
Hamburger Hyp.-Bank		8	8	157,00 B
Hamb. Commerz.-Bank		11	11	197,75 G
Königsberger Vereinsbank		6½	6	120,75 G
Lübecker Commerzbank		7½	6½	97,25 G
Mecklenburger Hypotheken		10	9	170,50 B
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.		6½	4	80,75 G
Norddeutsche Grund-Credit		5	5	97,25 G
Oldenbg. Spar- u. Leihbank		10	9	170,50 B
Pommer. Hyp.-Bank-Aktien		—	—	—,—
Preuß. Bodenk. N. v. St.		—	—	133,00 G
bo. Leihbank Sonn.		6	6	108,40 G
Preußische Handels-Bank		6½	7	124,10 G
Reichsbank		0	0	—,—
Rheinische Bank		6	5	113,80 G
Rheinische Hypo.		4½	4	—,—
Sächsische Bank		6½	6½	—,—
Wiener Bankverein		7½	6½	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.	6		51,10 G
Aigner, Eisen-Gesellschaft	4		103,10 G
Aschersleben Kali	4		98,70 G
Bochumer Gußstahl	4		—,—
Dessauer Gas	4		—,—
Dortmunder Union	5		110,25 G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½		99,90 G
Hamburger Packetfahrt	4		—,—
Hendel Obligationen	4		105,10 G
Hibernia	4		100,30 G
Laurahütte	3½		94,50 G
Naphta-Obligationen	3½		99,30 G
Norddeutsche Wolle	4		—,—
bo. do.	4½		—,—
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4		95,00 B
bo. Eisen-Industrie	4		—,—
Thale-Stemmer	4		—,—
Zoologischer Garten	4		—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Bremberger Bergwerk		50	45	528,00 G
Aplerbeck		6	6	89,00 G
Barooer Eisenwerk		—	—	9,75 G
Bergwerk Neu-Iserlohn		—	—	85,50 G
Braunschw. Kohlenwerke		9	9	144,00 B
bo. St.-Pr.		10	10	157,00 G
Concordia-Bergbau		25	25	275,25 G
Consolidat. Bergw.-A.		30	27	332,00 G
Consol. Marienhütte		4	—	77,6 G
Consol. Rosenb. St.-Pr.		—	—	13,40 G
Dux-Bodenbacher		15	15	173,75 B
Eintracht		18	18	215,00 G
Eschweiler Bergwerk		20	16	239,50 G
Gelsenkirchener Gußstahl		—	—	97,25 G
Georg-Marien St.-A.		4	2	97,25 G
bo. St.-Pr.		5	5	122,25 G
Hagener Gußstahl		—	—	32,90 G
Harzer Bleiwerke conv.		12	3	72,50 G
Hörde Eisen und Stahl		16	10	139,25 G
Jnowrazlaw, Steinsalz-A.		4½	6	121,00 G
Kattowitzer		14	—	196,40 G
Kattowitz-Marienhütte		—	—	44,50 G
König Wilhelm conv.		15	15	173,00 G
König Wilhelm St.-St.		20	20	268,25 G
Laurahütte Bergbau		7	7	100,75 G
Magdeburg-Bergwerk		46⅔	42	—,—
Marienhütte Kogenau		6	4	62,75 G
Mend. & Schmanz St.-Pr.		15	4	79,25 G
Phönix, Bergw.-Aktien		10	10	126,00 G
Rheinbraunkohle Bergbau		10	3	138,50 G
Rhein. Stahl Lit. C.		16	10	155,00 G
Stahlwerger Hütte		15	12	123,40 G
Worm-Reuter		8½	8½	124,90 G

Industrie-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Adlerkellergarten-Bau		5	5	94,50 G
Annaburger Steingut		0	0	63,75 G
Archimedes		20	10	148,50 B
Bayer		9½	10	812,00 G
Berg-Aufführung		6	5½	94,50 G
Berl.-Charlottenburg		—	—	559,00 G
bo. Brauhaus		4	17½	155,90 G
Passage konv.		4	4	83,75 G
Berl.-Wilmersdorf		—	—	776,00 G
Berliner Gummi, Aktien		15	14	177,50 G
Berliner Hofbrauerei		10	9	152,75 G
Brauerei Künstgl.		5	5	109,10 G
Brest. Spinn. u. Webe.		14½	8	165,80 G
Breslauer Oelwerke		5	3½	68,00 G
Braunschweiger Jute		10	8½	162,00 G
Bugle, Metallindustrie		3	—	67,10 G
Germania-Ges. Berlin		12	0	297,00 G
Gummifabrik, Wolfenweet.		13½	13½	291,00 G
Chem. Fabrik Schering		16	10	210,00 G
Chem. Werke Rom		3	3	101,50 G
Danziger Oelmühle		0	0	77,5 G
Dessauer Gas		14	12	210,00 G
Deutsche Gasglühl.-Ges.		33	28	264,00 G
Deutsche Jutespinnerei		5	5	129,30 G
Düsseldorfer Waggon		25	16	191,20 G
Eromanuskopier Spinn.		4½	—	55,00 G
Eisenbahnwerkstätten		18	—	340,00 G
Fremmo Maschinenfabr.		21	12	—,—
Fritzer & Hofmann konv.		6	6	109,00 G
Gummistoff-Fourrosier		—	—	84,50 G
bo. Voigt & Winde		6	4	102,50 G
bo. Wolpf & Schlüter		0	0	53,50 G
Harburger Wien Gummi		17½	20	314,10 G
Hannover. Maschinen Bau		28	28	277,30 G
Hartort St.-Pr. konv.		7	7	86,25 G
bo. Brückenbau konv.		8	—	109,00 G
bo. do. St.-Pr.		5½	—	—,—
Helschegarter Maschinen		5½	—	—,—
Kaiserhof konv.		5	3	89,25 G
Kayling & Th. Allengstel		8	3	110,50 G
Kaufmannsmann-Brauerei		—	—	133,00 G
Ka Velocz Jut D		0	—	—,—
Ludwig Löwe & Co.		24	12	225,00 G
Magdeburger Bankverein		5	5	89,50 G
bo. Pferdebahn		9	6	—,—
Masch. Brauer		10	4	76,50 G
Norddeutsche Wollkämmerei		—	—	143,90 G

	Dividende	1900	1901	
Neusseder Kunstanstalt		8½	7	96,00 G
Neuß. Wagenbau		—	—	430,00 G
Niemburger Maschinenfabrik		4	—	51,00 G
Nordd. Eisenerbe		2	—	57,60 G
Omnibusgesellschaft		10	4	181,25 G
Oppelner Portland-Cement		7	3	100,60 G
Braunschweiger Pferdebahn		4½	—	—,—
Breslauer do.		7½	—	104,75 B
Stettiner do.		6	6	120,00 G
Salzwe Salzungen		5	7	103,00 G
Schäffer & Walcker		0	0	42,10 G
Schlesische Cement		13	6½	149,50 G
Stettiner Chem. Dünger		25	18	269,25 G
Strassburg. Spielkarten St.-A.		6	6	118,00 G
Thüringer Gummi Kämmerei		7½	7	106,30 G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.		12	—	205,00 G
Westf. Drahtindustrie		16	10	145,00 G
Wicker Motorwerke		0	0	108,40 G
Wilhelmshütte		10	—	68,00 G
Wittener Guß		20	12	154,00 G
Zuckerfabrik Fraustadt		11	18	130,75 G

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5, Amsterdam 3, Brüssel 3, Kopenhagen 4, London 4, Madrid 5, Paris 3, Petersburg 4½, Portugal. Plätze 4, Rom 5, Schweiz. Plätze 4½, Norwegische Plätze 4½, Wien 3½, New-York 5.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Oesterr. = 1,70 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Doll.-Bundes = 3,30 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire = 0,80 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	9,73 G
Dollars	per St.	—,—
Imperials	per St.	16,23 B
Oesterreich. Banknoten	per St.	—,—
Sovereigns	per St.	40,43 B
Englische Banknoten	per Pfd.	20,44 G
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,40 G
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85,50 G
do. Silbergeld. (Berlin einlösb.)		85,125
Russische Banknoten